



**Technische Universität Darmstadt**

**Fachbereich 2**

**Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften**

## **Modulbeschreibungen**

**Studiengang**

**Master of Education**

**Lehramt an beruflichen Schulen**

## **Fach Evangelische Religion**

**in Kombination mit der beruflichen Fachrichtung Bautechnik,  
Chemietechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik  
und Informationstechnik, Körperpflege oder Metalltechnik  
sowie mit den Erziehungswissenschaften**

---

19.12.2006

## **Modulbeschreibungen**

**Fach  
Religion, evangelisch  
(M. Ed. – LaB)**

**Fachbereich 2**

## Modul 1: Theologie für das Lehramt an beruflichen Schulen

<b>Studiengang</b> Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen	<b>Studienordnung</b> Evangelische Religion	<b>Modulverantwortliche(r)</b> N.N.
<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> 1.1. Grundkurs wissenschaftliches Arbeiten in der Theologie (2 CP) 1.2. Einleitung in die Bibel und biblische Methodenlehre (2 CP) 1.3. Religionsunterricht an beruflichen Schulen (2 CP) 1.4. Einführung in die Religionswissenschaften, Religionsphilosophie und Religionssoziologie (2 CP) 1.5. Exkursion (2 CP)	<b>Titel des Moduls</b> Theologie für das Lehramt an beruflichen Schulen	<b>Dozent(in)</b> Prüfungsberechtigte Lehrende an der TU Darmstadt, Institut für Theologie und Sozialethik, und an der Universität Frankfurt, Fachbereich Evangelische Theologie
<b>Lehrformen</b> Proseminare	<b>Kreditpunkte</b> 5 x 2 CP = 10 CP	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Arbeitsaufwand</b> 300 Stunden		
<b>Angebotsturnus</b> 1. (WS) und 2. (SS) Semester	<b>Wochentag/Zeit/Ort</b>	<b>Modultyp</b> 1.1. = P, 1.2. = P, 1.3. = P, 1.4. = P, 1.5. = P
<b>Studienleistungen</b> Klausur oder Gestaltung einer Proseminarsitzung mit schriftlicher Hausarbeit oder mit Präsentation und Dokumentation; schriftliche Dokumentation einer Exkursion; mündliche Prüfung		
<b>Modulinhalte/Prüfungsanforderungen</b> Wissenschaftliches Arbeiten in der Theologie; Entstehung der Bibel und exegetische Methoden; Religion als Unterrichtsfach an beruflichen Schulen; Nichttheologische Zugänge zum Phänomen Religion		
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– bibelwissenschaftliche Methoden (ihre Leistungen und Grenzen) einschätzen und anwenden können</li> <li>– Religionsunterricht als ordentliches Unterrichtsfach insbesondere am Lernort berufliche Schulen begründen können</li> <li>– den Gegenstandsbereich der Theologie und die einzelnen theologischen Disziplinen überschauen und einordnen können</li> <li>– fachspezifische Sachverhalte und Probleme der Theologie nach Inhalt und Form angemessen darstellen und methodisch einordnen können</li> <li>– allgemeine Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und Argumentierens beherrschen können</li> <li>– nichttheologische Zugänge zu Religion und Christentum kennen und einschätzen können</li> <li>– Handlungsfelder christlicher Praxis verorten, kennen lernen und argumentativ darstellen und beurteilen können</li> </ul>		
<b>Erläuterungen/Verwendbarkeit des Moduls</b> Master of Education, LaB		
<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	<b>Literatur</b> Angegebene Literatur	

<b>Prüfungscode</b>	<b>Prüfercode</b>	<b>Form der Prüfung</b> Modulabschlussprüfung mündlich	<b>Dauer der Prüfung</b> 40 Minuten
<b>Notenberechnung/Stellenwert der Note in der Endnote</b> Im Studienanteil evangelische Religion (60 von 120 Credits) gehen die entsprechend der Credits gewichteten benoteten Studienleistungen und die Modulabschlussprüfungen je zur Hälfte in die Gesamtnote ein.			

## Modul 2: Geschichtliche Grundlagen des christlichen Glaubens

<b>Studiengang</b> Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen	<b>Studienordnung</b> Evangelische Religion	<b>Modulverantwortliche(r)</b> N.N.
<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> 2.1. Gott, Mensch und Welt im Alten Testament (2 CP) 2.2. Jesus der Christus im Neuen Testament (3 CP) 2.3. Entstehung und Fortentwicklung des Protestantismus (3 CP) 2.4. Die Frage nach Gott und die Christusbekenntnisse (2 CP) 2.5. Typen der christlichen Religion in der Antike (2 CP) 2.6. Christentum und Antike (2 CP)	<b>Titel des Moduls</b> Geschichtliche Grundlagen des christlichen Glaubens	<b>Dozent(in)</b> Prüfungsberechtigte Lehrende an der TU Darmstadt, Institut für Theologie und Sozialethik, und an der Universität Frankfurt, Fachbereich Evangelische Theologie
<b>Lehrformen</b> Seminare, gelegentliche Vorlesungen mit aktivierenden Lernformen sind möglich	<b>Kreditpunkte</b> 2 x 3 CP und 2 x 2 CP = 10 CP	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Arbeitsaufwand</b> 300 Stunden		
<b>Angebotsturnus</b> 1. (WS) und 2. (SS) Semester	<b>Wochentag/Zeit/Ort</b>	<b>Modultyp</b> 2.1. bis 2.3 = P 2.4 bis 2.6 = WP
<b>Studienleistungen</b> Klausur oder schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung		
<b>Modulinhalte/Prüfungsanforderungen</b> Biblisch-theologische Auffassungen von Mensch, Gott und Welt; biblische Verständnisse des Heils/der Erlösung in Christus, kirchliche Glaubensbekenntnisse und deren systematisch-theologische Reflexion, Theologie und Geschichte der frühen Kirche; grundlegende Typen der christlichen Religion in der Antike; Entstehung und Fortentwicklung des Protestantismus		
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundzüge der vielfältigen biblischen Botschaft kennen und ihre inhaltliche Tragweite einschätzen können</li> <li>– Gottesbilder, Menschenbilder (Frauen, Männer) und die Auffassungen der Welt in biblischer Perspektive kennen</li> <li>– neutestamentliche Auffassungen des Heils/der Erlösung in Christus und ihre frühjüdischen und alttestamentlichen Voraussetzungen explizieren und problematisieren können</li> <li>– zentrale Beispiele biblischer Gott-Rede identifizieren und kritisch einordnen können</li> <li>– zentrale Motive der dogmengeschichtlichen Entwicklung zur Gotteslehre überschauen können</li> <li>– die Bedeutung der christlichen Erlösungsbilder, -vorstellungen, -symbole und -lehren darstellen und begründen können</li> <li>– den Einfluss des griechischen und römischen Denkens auf das frühe Christentum überschauen und einschätzen können</li> <li>– die verschiedenen Typen des Christentums in der Antike (erfahrungsbezogene Schriftreligion als</li> </ul>		

Auslegung der „Gesetze der Väter“, priesterlich-sakramental bestimmte Religion und Reichsreligion des Römischen Reichs) verstehen und deren Bedeutung für die weitere geschichtliche und konfessionelle Entwicklung des Christentums einschätzen können.

- die Entstehung des Protestantismus und seine Fortentwicklung in der Aufklärung verstehen und die Bedeutung der protestantischen Identität im Rückbezug auf die Auslegung der biblischen Schriften einschätzen können

**Erläuterungen/Verwendbarkeit des Moduls**

Master of Education, LaB

**Vorausgesetzte Kenntnisse**

Für die beiden biblischen Veranstaltungen sind die erfolgreiche Teilnahme aus dem Modul 1 der Proseminare Grundkurs wissenschaftl. Arbeiten und Einleitung in die Bibel vorausgesetzt.

**Literatur**

Angegebene Literatur

**Prüfungscode**

**Prüfercode**

**Form der Prüfung**

Modulabschlussprüfung  
mündlich

**Dauer der Prüfung**

40 Minuten

**Notenberechnung/Stellenwert der Note in der Endnote**

Im Studienanteil evangelische Religion (60 von 120 Credits) gehen die entsprechend der Credits gewichteten benoteten Studienleistungen und die Modulabschlussprüfungen je zur Hälfte in die Gesamtnote ein.

## Modul 3: Religion, Dogmatik und Ethik

<b>Studiengang</b> Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen	<b>Studienordnung</b> Evangelische Religion	<b>Modulverantwortliche(r)</b> N.N.
<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> 3.1. Kriterien christlichen Glaubens und Handelns (3 CP) 3.2. Glaube und Vernunft (2 CP) 3.3. Ausgewählte Probleme christlicher Ethik (3 CP) 3.4. Die Lehren der Kirchen und die plurale Gesellschaft (2 CP) 3.5. Grenzprobleme der Ethik (2 CP)	<b>Titel des Moduls</b> Religion, Dogmatik und Ethik	<b>Dozent(in)</b> Prüfungsberechtigte Lehrende an der TU Darmstadt, Institut für Theologie und Sozialethik, und an der Universität Frankfurt, Fachbereich Evangelische Theologie
<b>Lehrformen</b> Seminare	<b>Kreditpunkte</b> 2 x 3 und 2 x 2 = 10 CP	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Arbeitsaufwand</b> 300 Stunden		
<b>Angebotsturnus</b> 2. (SS) und 3. (WS) Semester	<b>Wochentag/Zeit/Ort</b>	<b>Modultyp</b> 3.1. bis 3.3. = P 3.4. bis 3.5. = WP
<b>Studienleistungen</b> Jede Veranstaltung wird mit einer Klausur oder einer schriftlichen Hausarbeit oder einer mündlichen Prüfung abgeschlossen.		
<b>Modulinhalte/Prüfungsanforderungen</b> Überblicks- und teilweise vertieftes Wissen über Ansätze und Methoden evangelischer Traditionen von Moral und Sittlichkeit; die Rolle der Vernunft in der systematischen Theologie und Sozialethik; Pluralismuskonzeptionen und -theorien; ausgewählte aktuelle Moraldebatten; philosophische und theologische Begründung des Glaubens; christliche Ethik und ethische Grenzprobleme.		
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– christlich-theologische und religionsphilosophische Denkmodelle kennen</li> <li>– eine Zeitdiagnose im Dialog mit geschichtlichen Entwürfen entwickeln können</li> <li>– die Ansätze christlicher Menschenbilder (Frauen- und Männerbilder) in ihrer theol. Grundstruktur verstehen und in ihren Konsequenzen für die Gestaltung des individuellen sowie des gesellschaftlichen Lebens entfalten und reflektieren können</li> <li>– Menschenrechte als Grundbedingungen des Personseins und Richtschnur des Zusammenlebens begreifen können</li> <li>– Praxis des Glaubens als solidarische Praxis begründen und entfalten können</li> <li>– kirchliche Grundvollzüge kennen und deuten können</li> <li>– rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen kirchlichen Handelns darstellen und ihre Bedeutung für konkrete Handlungsfelder einschätzen können</li> <li>– Strukturen und Methoden diakonischen Handelns darlegen und Modelle diakonischen Lernens entwickeln können</li> <li>– die Bedeutung christlicher Auffassungen von Gott, Welt und Mensch für die Beurteilung ethischer Grenzprobleme kennen und einschätzen können.</li> </ul>		
<b>Erläuterungen/Verwendbarkeit des Moduls</b>		

Master of Education, LaB			
<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>		<b>Literatur</b> Angegebene Literatur	
<b>Prüfungscode</b>	<b>Prüfercode</b>	<b>Form der Prüfung</b> Modulabschlussprüfung, mündlich	<b>Dauer der Prüfung</b> 40 Minuten
<b>Notenberechnung/Stellenwert der Note in der Endnote</b> Im Studienanteil evangelische Religion (60 von 120 Credits) gehen die entsprechend der Credits gewichteten benoteten Studienleistungen und die Modulabschlussprüfungen je zur Hälfte in die Gesamtnote ein.			



## Modul 4: Kontexte des Glaubens

<b>Studiengang</b> Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen	<b>Studienordnung</b> Evangelische Religion	<b>Modulverantwortliche(r)</b> N.N.
<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> 4.1. Religion in der heutigen Gesellschaft und Dialog der Religionen und Kulturen (3 CP) 4.2. Protestantismus und Moderne (3 CP) 4.3. Ökumene und Konfessionen in Europa (2 CP) 4.4. Christliche Kommunikations- und Handlungskompetenz (2 CP) 4.5. Theologie und Kultur (2 CP)	<b>Titel des Moduls</b> Kontexte des Glaubens	<b>Dozent(in)</b> Prüfungsberechtigte Lehrende an der TU Darmstadt, Institut für Theologie und Sozialethik, und an der Universität Frankfurt, Fachbereich Evangelische Theologie
<b>Lehrformen</b> Seminare	<b>Kreditpunkte</b> 2 x 3 und 2 x 2 = 10 CP	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Arbeitsaufwand</b> 300 Stunden		
<b>Angebotsturnus</b> 3. (WS) und 4. (SS) Semester	<b>Wochentag/Zeit/Ort</b>	<b>Modultyp</b> 4.1. bis 4.3. = P 4.4. bis 4.5. = WP
<b>Studienleistungen</b> Klausur oder schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung		
<b>Modulinhalte/Prüfungsanforderungen</b> Religions- und kirchensoziologische sowie religionswissenschaftliche Diskurse und theoretische Ansätze; Handlungs- und Kommunikationstheorien und ihre theologische Rezeption; Sozialform; Protestantismus und gesellschaftlicher Wandel; Pluralismuskonzeptionen; Globalisierung und Interkulturalität; interreligiöses und interkulturelles Lernen.		
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– soziologische Untersuchungen, vor allem zur Jugendreligion kennen und kritisch reflektieren können</li> <li>– gesellschaftlichen Wandel begreifen und Theorien der Moderne kennen</li> <li>– Chancen und Probleme des interreligiösen Dialogs, vor allem mit dem Judentum und mit dem Islam reflektieren können</li> <li>– die Vielfalt der christlichen Kirchen einordnen und die historisch gewachsene Pluralität von Christentum und Kirchen verstehen können</li> <li>– die differenzierten Formen des Protestantismus in der Moderne (Landeskirchen, Freikirchen, liberale/konservative Orientierungen, Fundamentalismus) vor dem Hintergrund von Reformation und Aufklärung verstehen und einschätzen können</li> <li>– interreligiösen Dialog und interreligiöse Kompetenz einüben</li> <li>– Lernchancen und Konfliktpotentiale des Zusammenlebens in der weltweiten und europäischen Ökumene, die Herausforderungen globaler Veränderungen erkennen und einschätzen sowie Möglichkeiten und Bedeutung eines Dialogs mit anderen Religionen und fremden Kulturen abwägen und aufzeigen können</li> </ul>		
<b>Erläuterungen/Verwendbarkeit des Moduls</b>		

Master of Education, LaB			
<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>		<b>Literatur</b> Angegebene Literatur	
<b>Prüfungscode</b>	<b>Prüfercode</b>	<b>Form der Prüfung</b> Modulabschlussprüfung, mündlich	<b>Dauer der Prüfung</b> 40 Minuten
<b>Notenberechnung/Stellenwert der Note in der Endnote</b> Im Studienanteil evangelische Religion (60 von 120 Credits) gehen die entsprechend der Credits gewichteten benoteten Studienleistungen und die Modulabschlussprüfungen je zur Hälfte in die Gesamtnote ein.			

## Modul 5: Christliche Lebenspraxis

<b>Studiengang</b> Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen	<b>Studienordnung</b> Evangelische Religion	<b>Modulverantwortliche(r)</b> N.N.
<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> 5.1. Religiöse Bildung und Erziehung (3 CP)  5.2. Arbeit, Politik und christliche Glaubenspraxis (3 CP)  5.3. Religiöses Lernen und neue Medien (2 CP)  5.4. Christsein im gesellschaftlichen Wandel (2 CP)  5.5. Religiöse Erfahrungs- und Bildungswelten und die Kunst (2 CP)  5.6. Religion, Geschlechterdifferenz und Glaubenspraxis (2 CP)	<b>Titel des Moduls</b> Christliche Lebenspraxis	<b>Dozent(in)</b> Prüfungsberechtigte Lehrende an der TU Darmstadt, Institut für Theologie und Sozialethik, und an der Universität Frankfurt, Fachbereich Evangelische Theologie
<b>Lehrformen</b> Seminare	<b>Kreditpunkte</b> 2 x 3 und 2 x 2 = 10 CP	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Arbeitsaufwand</b> 300 Stunden		
<b>Angebotsturnus</b> 3. (WS) und 4. (SS) Semester	<b>Wochentag/Zeit/Ort</b>	<b>Modultyp</b> 5.1. bis 5.2. = P  5.3. bis 5.6. = WP
<b>Studienleistungen</b> Klausur oder schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung		
<b>Modulinhalte/Prüfungsanforderungen</b> Religionspsychologische Entwicklungs- und Identitätstheorien; moderne christliche Gesellschaftsethik; Ansätze der Geschlechterforschung; Praktisch-theologische Theorien zu Kunst und Religion; Religionspädagogik und neue Medien; christliche Bildungstheorien und elementare praktisch-theologische Kompetenzen		
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Grundvollzüge christlichen und kirchlichen Handelns in ihrem Zusammenhang darstellen, ihre aktuellen Bezüge als individuelle und gesellschaftliche Lebensgestalt des Glaubens analysieren und beurteilen können</li> <li>– die elementaren biblischen Wurzeln und Optionen christlichen und kirchlichen Handelns darlegen und sie in ihrer Bedeutung für die praktisch-theologische Urteilsbildung erkennen und diskutieren können</li> <li>– kirchliche, gesellschaftliche, soziale und kulturelle Veränderungen reflektieren, analysieren sowie neue Handlungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit Anderen entwickeln können</li> <li>– die Bedeutung der Geschlechterdifferenz für die eigene Glaubensorientierung und für kirchliche Sozialformen verstehen, einschätzen und kritisch bewerten können</li> <li>– die eigene Glaubensgeschichte als Kontext beruflichen Handelns und die berufliche Situation als Kontext eigener Glaubensgeschichte reflektieren können</li> <li>– die Rolle der neuen Medien im Kontext christlicher Lebenspraxis einschätzen und sie für religiöses</li> </ul>		

Lernen fruchtbar machen können			
– die Bedeutung der Kunst für das Verständnis der Religion und ihres Ausdrucks einschätzen und für religiöses Lernen und die Lebenspraxis fruchtbar machen können			
<b>Erläuterungen/Verwendbarkeit des Moduls</b>			
Master of Education, LaB			
<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>		<b>Literatur</b>	
		Angegebene Literatur	
<b>Prüfungscode</b>	<b>Prüfercode</b>	<b>Form der Prüfung</b>	<b>Dauer der Prüfung</b>
		Modulabschlussprüfung, mündlich	40 Minuten
<b>Notenberechnung/Stellenwert der Note in der Endnote</b>			
Im Studienanteil evangelische Religion (60 von 120 Credits) gehen die entsprechend der Credits gewichteten benoteten Studienleistungen und die Modulabschlussprüfungen je zur Hälfte in die Gesamtnote ein.			

## Modul 6a: Fachdidaktik Evangelische Religionslehre I

<b>Studiengang</b> Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen	<b>Studienordnung</b> Evangelische Religion	<b>Modulverantwortliche(r)</b> N.N.	
<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> 6.1. Didaktik theologischer Disziplinen (3 CP)  6.2. Ganzheitliche Ansätze religiösen Lernens (2 CP)	<b>Titel des Moduls</b> Fachdidaktik Evangelische Religionslehre I	<b>Dozent(in)</b> Prüfungsberechtigte Lehrende an der TU Darmstadt, Institut für Theologie und Sozialethik, und an der Universität Frankfurt, Fachbereich Evangelische Theologie	
<b>Lehrformen</b> Seminare	<b>Kreditpunkte</b> 6a= 5 CP	<b>Sprache</b> Deutsch	
<b>Arbeitsaufwand</b> 150 Stunden			
<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester	<b>Wochentag/Zeit/Ort</b>	<b>Modultyp</b> 6.1. und 6.2. = P	
<b>Studienleistungen</b> Klausur oder schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung			
<b>Modulinhalte/Prüfungsanforderungen</b> Religionsdidaktische Ansätze; Lehr- und Lernformen des Religionsunterrichts an beruflichen Schulen; interdisziplinäre, interreligiöse und interkulturelle Zugänge für den RU; Elementarisierung fachwissenschaftlicher Inhalte für den RU; personale Kompetenz und Methodenkompetenz im Religionsunterricht			
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– RU planen, durchführen und evaluieren können</li> <li>– Kompetenzen zur Analyse von Lehr- und Lernprozessen erwerben</li> <li>– Fachdidaktik als reziprokes Verhältnis von Lernen und Lehren verstehen können</li> <li>– elementare theologische Inhalte bestimmen und artikulieren können</li> <li>– Kompetenzen zum methodischen und medialen Arrangement des RU sowie zur Gestaltung ganzheitlicher Ansätze religiösen Lernens erwerben</li> <li>– Symbolverständnis und Grundzüge christlicher Spiritualität kennen lernen und einüben</li> <li>– religiöse Sprachkompetenz erwerben und religiöse Ausdrucksgestalten experimentieren und einüben</li> <li>– Modelle interreligiösen und interkulturellen Lernens kennen lernen, darstellen, differenzieren und anwenden lernen</li> </ul>			
<b>Erläuterungen/Verwendbarkeit des Moduls</b> Master of Education, LaB			
<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>		<b>Literatur</b> Angegebene Literatur	
<b>Prüfungscode</b>	<b>Prüfercode</b>	<b>Form der Prüfung</b> Modulabschlussprüfung, mündlich	<b>Dauer der Prüfung</b> 40 Minuten
<b>Notenberechnung/Stellenwert der Note in der Endnote</b> Im Studienanteil evangelische Religion (60 von 120 Credits) gehen die entsprechend der Credits gewichteten benoteten Studienleistungen und die Modulabschlussprüfungen je zur Hälfte in die Gesamtnote ein.			

## Modul 6b: Fachdidaktik Evangelische Religionslehre II

<b>Studiengang</b> Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen	<b>Studienordnung</b> Evangelische Religion	<b>Modulverantwortliche(r)</b> N.N.	
<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> 6.3. Interreligiöses und interkulturelles Lernen (3 CP) 6.4. Methodenkompetenz im Religionsunterricht (2 CP)	<b>Titel des Moduls</b> Fachdidaktik Evangelische Religionslehre II	<b>Dozent(in)</b> Prüfungsberechtigte Lehrende an der TU Darmstadt, Institut für Theologie und Sozialethik, und an der Universität Frankfurt, Fachbereich Evangelische Theologie	
<b>Lehrformen</b> Seminare	<b>Kreditpunkte</b> 6b=5 CP	<b>Sprache</b> Deutsch	
<b>Arbeitsaufwand</b> 150 Stunden			
<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester	<b>Wochentag/Zeit/Ort</b>	<b>Modultyp</b> 6.3. und 6.4. = P	
<b>Studienleistungen</b> Klausur oder schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung			
<b>Modulinhalte/Prüfungsanforderungen</b> Religionsdidaktische Ansätze; Lehr- und Lernformen des Religionsunterrichts an beruflichen Schulen; interdisziplinäre, interreligiöse und interkulturelle Zugänge für den RU; Elementarisierung fachwissenschaftlicher Inhalte für den RU; personale Kompetenz und Methodenkompetenz im Religionsunterricht			
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– RU planen, durchführen und evaluieren können</li> <li>– Kompetenzen zur Analyse von Lehr- und Lernprozessen erwerben</li> <li>– Fachdidaktik als reziprokes Verhältnis von Lernen und Lehren verstehen können</li> <li>– elementare theologische Inhalte bestimmen und artikulieren können</li> <li>– Kompetenzen zum methodischen und medialen Arrangement des RU sowie zur Gestaltung ganzheitlicher Ansätze religiösen Lernens erwerben</li> <li>– Symbolverständnis und Grundzüge christlicher Spiritualität kennen lernen und einüben</li> <li>– religiöse Sprachkompetenz erwerben und religiöse Ausdrucksgestalten experimentieren und einüben</li> <li>– Modelle interreligiösen und interkulturellen Lernens kennen lernen, darstellen, differenzieren und anwenden lernen</li> </ul>			
<b>Erläuterungen/Verwendbarkeit des Moduls</b> Master of Education, LaB			
<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>		<b>Literatur</b> Angegebene Literatur	
<b>Prüfungscode</b>	<b>Prüfercode</b>	<b>Form der Prüfung</b> Modulabschlussprüfung, mündlich	<b>Dauer der Prüfung</b> 40 Minuten
<b>Notenberechnung/Stellenwert der Note in der Endnote</b> Im Studienanteil evangelische Religion (60 von 120 Credits) gehen die entsprechend der Credits gewichteten benoteten Studienleistungen und die Modulabschlussprüfungen je zur Hälfte in die Gesamtnote ein.			

## **Modulbeschreibungen**

**Erziehungswissenschaften  
Berufspädagogik, Pädagogik, Psychologie  
(M. Ed. – LaB)**

**Fachbereich 3**

**Master of Education  
Lehramt an beruflichen Schulen  
Erziehungswissenschaften**

<b>Titel des Moduls</b>	<b>Modul P1: Bildungstheorie im gesellschaftlichen Kontext</b>	
<b>Modulkoordinator</b>	Paul-Kohlhoff / Münk	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Lehrveranstaltungen</b>	V: Berufliche Weiterbildung (Pflicht)	<b>Dozenten</b> Paul-Kohlhoff
	S: Lebenslanges Lernen als neue Anforderung der Weiterbildung	wechselnd
	S: Berufsbildungspolitik und -systeme, Recht und Organisation der beruflichen Bildung	wechselnd
	S: Curriculumentwicklung	
<b>LV-Code</b>	XXX	
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung und Seminare	
<b>Credit Points</b>	8	
<b>Dauer und Angebotsturnus</b>	1. (WS) und 2. (SS) Semester	
<b>Modulinhalte / Prüfungsanforderungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Institutionen und Strukturen beruflicher Weiterbildung</li> <li>- Gesellschaftliche und kulturelle Bedingungen von Weiterbildung im Verhältnis zu Erstausbildung</li> <li>- Verhältnis von Bildungs- und Beschäftigungssystem</li> <li>- Unterschiedliche Formen von Lernprozessen im Ansatz des Lebenslangen Lernens</li> <li>- Strukturen der europäischen Bildungssysteme</li> <li>- Curriculumentwicklung im Kontext von Bildungs- und Beschäftigungssystem</li> </ul>	
<b>Qualifikationsziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis und Analyse des Weiterbildungssystems</li> <li>- Fähigkeit zu europäisch vergleichenden Analysen</li> <li>- Kenntnis unterschiedlicher Theorieansätze in der Weiterbildungsforschung</li> <li>- Kenntnis des Zusammenhangs von Bildungs- und Beschäftigungssystem</li> <li>- Fähigkeit zur Verknüpfung curricularer Fragen mit der Systemanalyse</li> </ul>	
<b>Studienleistungen / Prüfungsleistungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 2 CP für die Vor- und Nachbereitung der Vorlesung mit Abschluss einer Klausur</li> </ul>	



	<p><b>= Prüfungsleistung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2 x 3 CP für die Vor- und Nachbereitung der 2 gewählten Seminare (Bearbeitung von Referat, schriftliche Ausarbeitung, eigene wissenschaftliche Forschungsarbeiten)</li> </ul> <p><b>= Studienleistungen</b></p>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	240 Stunden	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master of Education	
<b>Voraussetzungen</b>	Abschluss Bachelor of Education.	
<b>Lernmaterial</b>	Handapparat (Bibliothek)	
<b>Prüfungscode</b>	XXX	
<b>Prüfercode</b>	XXX	
<b>Form der Abschlussprüfung</b>	Keine Modulabschlussprüfung. Alle Noten der einzelnen Veranstaltungen gehen proportional zu den vergebenen Leistungspunkten in die Modulgesamtnote ein.	
<b>Dauer der Prüfung</b>		
<b>Erläuterungen</b>	Seminare: Wahlpflichtfachseminare (2 aus 3)	

**Master of Education  
Lehramt an beruflichen Schulen  
Erziehungswissenschaften**

<b>Titel des Moduls</b>	<b>Modul P2: Beobachten, diagnostizieren, beraten und fördern</b>	
<b>Modulkoordinator</b>	Schmitz	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Lehrveranstaltungen</b>	V: Pädagogische Psychologie	<b>Dozenten</b> Schmitz
	S: Pädagogische Diagnostik und Benachteiligtenförderung	wechselnd
	S.: Pädagogische Psychologie unter Entwicklungsaspekten in der Jugendphase	Schmitz
	Seminar: Professionelles Handeln in Bildungsprozessen	Rützel
<b>LV-Code</b>	XXX	
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung und Seminare	
<b>Credit Points</b>	8	
<b>Dauer und Angebotsturnus</b>	2. (SS) und 3. (WS) Semester	
<b>Modulinhalte / Prüfungsanforderungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklungspsychologische Ansätze und Theorien</li> <li>- Diagnostische Konzeptionen</li> <li>- Benachteiligtenförderung</li> <li>- Professionalisierung des Bildungspersonals</li> <li>- Verhältnis psychologischer Theorien zur Pädagogik</li> </ul>	
<b>Qualifikationsziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse der wichtigsten entwicklungspsychologischen theoretischen Ansätze</li> <li>- Reflektionsfähigkeit über den Zusammenhang und die Differenz von Psychologie und Pädagogik</li> <li>- Kenntnis diagnostischer Instrumente</li> <li>- Kompetenz zum Einsatz diagnostischer Verfahren in Bildungssituation</li> <li>- Fähigkeit zu professionellem Handeln</li> </ul>	
<b>Studienleistungen / Prüfungsleistungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 2 CP für die Vor- und Nachbereitung der Vorlesung mit Abschluss einer Klausur = <b>Prüfungsleistung</b></li> <li>- 2 x 3 CP für die Vor- und Nachbereitung der 2 gewählten Seminare (Bearbeitung von Referat, schriftliche Ausarbeitung) = <b>Studienleistungen</b></li> </ul>	

<b>Arbeitsaufwand</b>	240 Stunden	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	(Lehramt an beruflichen Schulen / BA Bildung und Arbeit)	
<b>Voraussetzungen</b>	Abschluss Bachelor of Education.	
<b>Lernmaterial</b>	Handapparat (Bibliothek)	
<b>Prüfungscode</b>	XXX	
<b>Prüfercode</b>	XXX	
<b>Form der Abschlussprüfung</b>	Keine Modulabschlussprüfung. Alle Noten der einzelnen Veranstaltungen gehen proportional zu den vergebenen Leistungspunkten in die Modulgesamtnote ein.	
<b>Dauer der Prüfung</b>		
<b>Erläuterungen</b>	Seminare: Wahlpflichtfachseminare (2 aus 3)	

**Master of Education  
Lehramt an beruflichen Schulen  
Erziehungswissenschaften**

<b>Titel des Moduls</b>	<b>Modul WP1: Qualität und Management von Bildungsprozessen</b>	
<b>Modulkoordinator</b>		
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Lehrveranstaltungen</b>	S: Bildungs- und Qualitätsmanagementsysteme	<b>Dozenten</b> Rützel Münk Paul- Kohlhoff
	S: Evaluationsforschung und -verfahren	Wechselnd
	S: Curriculumentwicklung und Qualität von Lehr- und Lernprozessen	Wechselnd
<b>LV-Code</b>	XXX	
<b>Lehrformen</b>	Seminare	
<b>Credit Points</b>	9	
<b>Dauer und Angebotsturnus</b>	3. (SS) und 4. (WS) Semester	
<b>Modulinhalte / Prüfungsanforderungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Theoretische Begründungen für Qualitätsmanagement im Bildungsbereich</li> <li>- Qualitätssicherungssysteme</li> <li>- Evaluationsverfahren</li> <li>- Schulentwicklungsprozesse</li> <li>- Zusammenhang von Curriculum- und Schulentwicklung</li> </ul>	
<b>Qualifikationsziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis verschiedener Verfahren der Qualitätssicherung im Bildungsbereich</li> <li>- Kenntnis und Anwendung von Evaluationsverfahren</li> <li>- Kenntnis unterschiedlicher Konzepte der Schulentwicklung</li> <li>- Didaktische Prinzipien im Kontext der Curriculumentwicklung anwenden und unter Qualitätsaspekten auswerten</li> </ul>	
<b>Studienleistungen / Prüfungsleistungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 3 x 3 CP pro Seminar/ Bearbeitung einer wissenschaftlichen Seminararbeit = <b>Studienleistungen</b></li> </ul>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	270 Stunden	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master of Education	
<b>Voraussetzungen</b>	Abschluss Bachelor of Education	
<b>Lernmaterial</b>	Handapparat (Bibliothek),	
<b>Prüfungscode</b>	XXX	

<b>Prüfercode</b>	XXX	
<b>Form der Abschlussprüfung</b>	Keine Modulabschlussprüfung. Alle Noten der einzelnen Veranstaltungen gehen proportional zu den vergebenen Leistungspunkten in die Modulgesamtnote ein.	
<b>Dauer der Prüfung</b>		
<b>Erläuterungen</b>	1 Wahlpflichtfachmodul von 3 Wahlpflichtfachmodulen	

**Master of Education  
Lehramt an beruflichen Schulen  
Erziehungswissenschaften**

<b>Titel des Moduls</b>	<b>Modul WP2: Berufsbildung im Kontext von Geschlecht und Internationalität</b>	
<b>Modulkoordinator</b>	Münk / Paul-Kohlhoff	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
<b>Lehrveranstaltungen</b>	S: Theorien der Genderforschung	<b>Dozenten</b> Paul-Kohlhoff
	S: Internationale Berufsbildung	Münk
	V: Berufsbildungstheorie in Bezug zu Gender und Internationalität	Alle Professor en der Berufs-pädagogik
<b>LV-Code</b>	XXX	
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung und Seminare	
<b>Credit Points</b>	9	
<b>Dauer und Angebotsturnus</b>	3. (SS) und 4. (WS) Semester	
<b>Modulinhalte / Prüfungsanforderungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Internationalität und Gender als Querdimensionen der Berufsbildungsforschung und -theorie</li> <li>- Das Spannungsverhältnis von Gleichheit und Differenz</li> <li>- Berufspädagogische Institutionen in ihrer Bedeutung für Ungleichheit</li> <li>- Methoden der vergleichenden Berufsbildungsforschung</li> </ul>	
<b>Qualifikationsziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse der wichtigsten Geschlechtertheorien</li> <li>- Kenntnisse vergleichender Forschungsmethoden</li> <li>- Reflektionsfähigkeit zum Zusammenhang von Theorien und Geschlechteraspekten</li> <li>- Entstehungsbedingungen und Charakteristika von Bildungstheorien historisch und systematisch darstellen</li> </ul>	
<b>Studienleistungen / Prüfungsleistungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 3 CP für die Vor- und Nachbereitung der Vorlesung mit Abschluss einer Klausur = <b>Studienleistung</b></li> <li>- 2 x 3 CP für die Vor- und Nachbereitung der Seminare durch Ausarbeitung einer</li> </ul>	

	wissenschaftlichen Seminararbeit = <b>Studienleistungen</b>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	270 Stunden	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	MA-Studiengang	
<b>Voraussetzungen</b>	Abschluss Bachelor of Education.	
<b>Lernmaterial</b>	Handapparat (Bibliothek)	
<b>Prüfungscode</b>	XXX	
<b>Prüfercode</b>	XXX	
<b>Form der Abschlussprüfung</b>	Keine Modulabschlussprüfung. Alle Noten der einzelnen Veranstaltungen gehen proportional zu den vergebenen Leistungspunkten in die Modulgesamtnote ein.	
<b>Dauer der Prüfung</b>		
<b>Erläuterungen</b>	1 Wahlpflichtfachmodul von 3 Wahlpflichtfachmodulen	

	<b>Master of Education Lehramt an beruflichen Schulen Erziehungswissenschaften</b>	
<b>Titel des Moduls</b>	<b>Modul WP3: E-Learning/Informationspädagogik</b>	
<b>Modulkoordinator</b>	Sesink	
<b>Sprache</b>	Deutsch	
		Dozente n
<b>Lehrveranstaltungen</b>	V: Informationspädagogik	Sesink
	S: Neue Medien in der Bildung	Sesink
	S: E-Learning-Projekt	Sesink
<b>LV-Code</b>		
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung, Seminare	
<b>Credit Points</b>	9	
<b>Dauer und Angebotsturnus</b>	3. (SS) und 4. (WS) Semester	
<b>Modulinhalte/ Prüfungsanforderungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe der Informations- und Medienpädagogik</li> <li>• Pädagogische Theorie Neuer Medien</li> <li>• Lehr-Lernprozessgestaltung mit Neuen Medien</li> </ul>	
<b>Qualifikationsziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatzbereiche für Neue Medien in Bildungsprozessen hinsichtlich ihrer unterschiedlichen lernfördernden Potenziale differenzieren und begrenzen;</li> <li>• die Modellierungsfunktion der Neuen Medien beurteilen und an Beispielen aus den Studienfächern demonstrieren oder illustrieren;</li> <li>• Neue Medien in Bildungsprozessen so einsetzen, dass neue Möglichkeiten der Veranschaulichung und der Verständniserweiterung erschlossen werden;</li> <li>• den Einsatz Neuer Medien in Bildungsprozessen so organisieren, dass die Lernenden zu erhöhter Selbsttätigkeit und eigenverantwortlichem Lernen angeregt werden;</li> <li>• für die pädagogische Sinnhaftigkeit selbst entwickelter Formen des Medieneinsatzes argumentativ (auch in Bezug auf kritische Nachfrage) eintreten;</li> </ul>	



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Heterogenität in Lerngruppen für kooperative Arbeit mit Neuen Medien fruchtbar werden lassen;</li> <li>• eigene Kenntnisse und Fähigkeiten auf dem Gebiet der Neuen Medien so weitergeben, dass andere davon lernen können;</li> <li>• die Entwicklungen auf dem Gebiet der Neuen Medien so beurteilen, dass daraus der eigene Weiterbildungsbedarf abgeleitet werden kann.</li> </ul>	
<b>Studienleistungen / Prüfungsleistungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 3 CP für die Vor- und Nachbereitung der Vorlesung mit Abschluss einer Klausur = <b>Studienleistung</b></li> <li>- 2 x 3 CP für die Gestaltung einer Seminarsitzung, schriftliche Hausarbeit oder Projektpräsentation und -dokumentation = <b>Studienleistungen</b></li> </ul>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	270 Std.	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master of Education LaB Grundwissenschaften LaG	
<b>Voraussetzungen</b>	Abschluss Bachelor of Education.	
<b>Lernmaterial</b>	Vorlesungsskript (Print/Download) Vorlesungsrecordings (Online/Download) Interaktives Skript (Online) Handapparat (Computer-Studienwerkstatt)	
<b>Prüfungscode</b>	XXX	
<b>Prüfercode</b>	XXX	
<b>Form der Abschlussprüfung</b>	Keine Modulabschlussprüfung. Alle Noten der einzelnen Veranstaltungen gehen proportional zu den vergebenen Leistungspunkten in die Modulgesamtnote ein.	
<b>Dauer der Prüfung</b>		
<b>Erläuterungen</b>	1 Wahlpflichtfachmodul von 3 Wahlpflichtfachmodulen	

# **Modulbeschreibungen**

**Berufliche Fachrichtung  
Bautechnik  
(M. Ed. – LaB)**

**Fachbereich 15**

**Modul: Fachdidaktik 3**

<b>Master of Education Bautechnik</b>		<b>Semester</b> 1 (WS)	<b>Modulverantwortliche(r)/Professor(in)</b> NN	
<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Fachdidaktik 3.1 (Vertiefung)		<b>Titel des Moduls</b> Fachdidaktik 3	<b>Wissenschaftlicher Mitarbeiter(in)</b> NN	
<b>Lehrform</b> Seminar		<b>Kreditpunkte</b> 5	<b>Sprache</b> Deutsch	
<b>Arbeitsaufwand 150 Std.</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsenzzeit: 60 Std. (inkl. Beratung und Betreuung)</li> <li>• Selbststudium: 90 Std. (Vor und Nachbereitung der Seminarsitzungen, Ausarbeitung einer Unterrichtsstunde, eines Referates oder Vorstellung von EDV-gestützten Computerprogrammen mit fachdidaktisch-methodischen Schwerpunkten)</li> </ul>				
<b>Angebotsturnus</b> Jährlich		<b>Wochentag/Zeit/Ort</b>	<b>Modultyp</b> Pflicht	
<b>Modulinhalte/Prüfungsanforderungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neue Medien in der Fachdidaktik</li> <li>• E-learning, Internet, CAD, Simulationsprogramme, virtuelle Lernlandschaften</li> <li>• medienpädagogische Konzepte im fachdidaktischen Kontext</li> <li>• fachdidaktische Konzepte für die Gestaltung von multimedialen Lehr- Lernlandschaften</li> <li>• Internet im Kontext von fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Themenstellung</li> </ul>				
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse der wichtigsten didaktischen und fachdidaktischen Grundprobleme in der Verwendung von computer- oder internetunterstützten Programmen im methodischen Vermittlungsprozess</li> <li>• Entwicklung von Methodenkompetenz bei der Verwendung von EDV-gestützten Medien oder Programmen</li> </ul>				
<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b> keine		<b>Literatur</b> Handapparat (Bibliothek), Übungs- und Aufgabenblätter		
<b>Prüfungscode</b>	<b>Prüfercode</b>	<b>Form der Prüfung</b> keine Prüfungsleistung, benotete Studienleistung	<b>Dauer</b>	
<b>Notenberechnung/Stellenwert der Note in der Endnote</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Noten beider Lehrveranstaltungen (jeweils 5 CP) des Moduls Fachdidaktik 3 werden zusammengezählt und durch zwei geteilt.</li> <li>• Die Modulnote geht gemäß CP-Anteil (10/120) in die Gesamtnote ein.</li> </ul>				

**Modul: Fachdidaktik 3**

<b>Master of Education Bautechnik</b>	<b>Semester</b> 2 (SS)	<b>Modulverantwortliche(r)/Professor(in)</b> NN	
<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Fachdidaktik 3.2 (Vertiefung)	<b>Titel des Moduls</b> Fachdidaktik 3	<b>Wissenschaftlicher Mitarbeiter(in)</b> NN	
<b>Lehrform</b> Seminar	<b>Kreditpunkte</b> 5	<b>Sprache</b> Deutsch	
<b>Arbeitsaufwand 150 Std</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsenzzeit: 60 Std. (inkl. Beratung und Betreuung)</li> <li>• Selbststudium: 90 Std. (Vor und Nachbereitung der Seminarsitzungen, Ausarbeitung einer Unterrichtsstunde, eines Referates oder Vorstellung von EDV-gestützten Computerprogrammen mit fachdidaktisch-methodischen Schwerpunkten)</li> </ul>			
<b>Angebotsturnus</b> Jährlich	<b>Wochentag/Zeit/Ort</b>	<b>Modultyp</b> Pflicht	
<b>Modulinhalte/Prüfungsanforderungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung von komplexen Lernfeldarrangements</li> <li>• Verknüpfung von verschiedenen fachwissenschaftlichen, medienpädagogischen und fachdidaktischen Ansätzen</li> <li>• Entwicklung von mehreren in einem Lernfeld aufeinander bezogenen Lernsituationen</li> <li>• Strukturierung der Lernfelder unter Berücksichtigung der Lerngruppenadäquaten Umsetzung von Lernsituationen</li> <li>• Didaktisch-Methodische Entscheidungen in Teamprozessen</li> </ul>			
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzeptionen von handlungsorientierten Lehr-Lernsituationen in lerngruppen- / berufsgruppengerechter Didaktik</li> <li>• Strukturierung von Lernfeldern und Lernsituationen unter der Berücksichtigung von Rahmenplänen der Berufe im Bereich Bautechnik</li> <li>• Verbindung von fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Erkenntnissen sowie Entwicklung von Schulgruppenspezifischen Zielsetzungen</li> <li>• Verbindung zwischen dem Bildungsauftrag der Berufsbildenden Schulen und den fachwissenschaftlichen Anforderungen der verschiedenen Berufe im Bereich Bautechnik.</li> <li>• Kenntnisse von Arbeits- und Geschäftsprozessen für die Konzeption von Lernfeldsituationen der verschiedenen Berufe im Bereich Bautechnik für die Gestaltung von Lehr-/Lernsituationen einbeziehen</li> </ul>			
<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b> Fachdidaktik 3.1 (Vertiefung)		<b>Literatur</b> Handapparat (Bibliothek), Übungs- und Aufgabenblätter	
<b>Prüfungscode</b>	<b>Prüfercode</b>	<b>Form der Prüfung</b> keine Prüfungsleistung, benotete Studienleistung	<b>Dauer</b>
<b>Notenberechnung/Stellenwert der Note in der Endnote</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Noten beider Lehrveranstaltungen (jeweils 5 CP) des Moduls Fachdidaktik 3 werden zusammengezählt und durch zwei geteilt.</li> <li>• Die Modulnote geht gemäß CP-Anteil (10/120) in die Gesamtnote ein.</li> </ul>			

**Modul : Schulpraktische Studien 2**

<b>Master of Education Bautechnik</b>		<b>Semester</b> 3 WS	<b>Modulverantwortliche(r)/Professor(in)</b> Dipl.-Ing. Rolf Eckstein. LA	
<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> SPS 2.1 - Vorbereitung		<b>Titel des Moduls</b> Schulpraktische Studien		<b>Wissenschaftlicher Mitarbeiter(in)</b> NN
<b>Lehrform</b> Seminar		<b>Kreditpunkte</b> 3	<b>Sprache</b> Deutsch	
<b>Arbeitsaufwand:</b> Ca. 90 Std. inkl. Vor- und Nachbereitung				
<b>Angebotsturnus</b> Jährlich		<b>Wochentag/Zeit/Ort</b> Montags, 8:30 Uhr FB 15		<b>Modultyp</b> Pflicht
<b>Modulinhalte/Prüfungsanforderungen:</b>  Vorbereitung von Unterrichtsstunden zu den jeweiligen Themen innerhalb der Bautechnik. Gliederung der Lehrinhalte entsprechend der fachdidaktischen Orientierung und Methodik der Vermittlung. Anwendung und Präsentation der Lehrinhalte unter Zuhilfenahme moderner Medien. Das Lehr- und Lernprinzip ist nach dem Lernfeldkonzept zu entwickeln, so dass die Lehrinhalte zur Bautechnik im unmittelbaren Zusammenhang in dem übergeordneten Handeln stehen.				
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b>  Anwendung des vermittelten Wissens in der zukünftigen Schulpraxis unter fachlicher Anleitung. Reflektion und Nachvollziehbarkeit der Veranstaltungen, um daraus Konzeptionen für das spätere eigene Handeln sowohl außerhalb als auch innerhalb des Unterrichts zu entwickeln und zu fördern.				
<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>  Bachelor of Education		<b>Literatur:</b>  Aktuelle Fachbücher zur Architektur Literatur, Veröffentlichungen und wissenschaftliche Beiträge zur Fachdidaktik		
<b>Prüfungscode</b>	<b>Prüfercode</b>	<b>Form der Prüfung:</b> keine Prüfungsleistung, benotete Studienleistung für SPS 2, siehe Ordnung für die Schulpraktischen Studien der Technischen Universität Darmstadt vom 30. Oktober 2006		<b>Dauer</b>
<b>Notenberechnung/Stellenwert der Note in der Endnote</b> Beitrag zur Endnote gem. CP-Anteil				

## Modul: Schulpraktische Studien 2

<b>Master of Education Bautechnik</b>		<b>Semester</b> 3 WS	<b>Modulverantwortliche(r)/Professor(in)</b> Dipl.-Ing. Rolf Eckstein. LA	
<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> SPS 2.2 – Praktikum in der Schule		<b>Titel des Moduls</b> Schulpraktische Studien 2		<b>Wissenschaftlicher Mitarbeiter(in)</b> NN
<b>Lehrform</b> Schulpraktikum Unterrichtsstunden je nach Absprache mit der Berufsschule		<b>Kreditpunkte</b> 3	<b>Sprache</b> Deutsch	
<b>Arbeitsaufwand:</b> Ca. 100 Std. in Absprache mit den Betreuungslehrern, in der Erarbeitung von schriftlichen Vorbereitungen für die selbst abzuhaltenden Unterrichtsstunden in der gewählten Berufsschule				
<b>Angebotsturnus</b> Jährlich		<b>Wochentag/Zeit/Ort</b> Gem. Stundenplan in der gewählten Berufsschule	<b>Modultyp</b> Pflicht	
<b>Modulinhalte/Prüfungsanforderungen:</b>  Erstellung eines Praktikumsberichtes in schriftlicher Form, in dem die Schwerpunkte der Planung, Organisation, Durchführung und Analyse der unterrichtsbezogenen Lehre aufgeführt werden. In dem Praktikumsbericht sollen Bewertungen zu Inhalt, Form und Vermittlung des Unterrichtsstoffes vorgenommen werden.				
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b>  Praxisbezogene Kenntnis von Lehr- und Lernsequenzen unter Berücksichtigung fachbezogener didaktisch methodischer Schwerpunkte. Die erworbenen Erkenntnisse während des Praktikums sind ein wesentlicher Bestandteil und Grundlage für die Analyse der weiterführenden Kompetenzen.				
<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>  SPS 2.1		<b>Literatur</b>  Lernfelder Rahmenlehrpläne Stundenpläne Fach- und Sachbücher an der jeweiligen Berufsschule		
<b>Prüfungscode</b>	<b>Prüfercode</b>	<b>Form der Prüfung</b> keine Prüfungsleistung, benotete Studienleistung für SPS 2, siehe Ordnung für die Schulpraktischen Studien der Technischen Universität Darmstadt vom 30. Oktober 2006		<b>Dauer:</b>
<b>Notenberechnung/Stellenwert der Note in der Endnote</b> Beitrag zur Endnote gem. CP-Anteil				

**Modul : Schulpraktische Studien 2**

<b>Master of Education Bautechnik</b>		<b>Semester</b> 3 WS	<b>Modulverantwortliche(r)/Professor(in)</b> Dipl.-Ing. Rolf Eckstein	
<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> SPS 2.3 – Nachbereitung		<b>Titel des Moduls</b> Schulpraktische Studien 2		<b>Wissenschaftlicher Mitarbeiter(in)</b> NN
<b>Lehrform</b> Seminar		<b>Kreditpunkte</b> 4	<b>Sprache</b> Deutsch	
<b>Arbeitsaufwand:</b> Ca. 110 Std. inkl. Vor- und Nachbereitung				
<b>Angebotsturnus</b> Jährlich		<b>Wochentag/Zeit/Ort</b> Montags, 8:30 Uhr FB 15		<b>Modultyp</b> Pflicht
<b>Modulinhalte/Prüfungsanforderungen</b>  Nachbereitung der durchgeführten, bzw. der begleiteten Lehrstunden, d.h. Reflektion der unmittelbaren Erfahrung in der Praxis. Bewertung der Methodik und des eigenen Handelns, auch im Hinblick auf die Interaktion zwischen Lehrenden und Lernenden.				
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b>  Die unter Realbedingungen gewonnenen Sach- und Fachkompetenzen sind im Hinblick auf die methodisch-didaktischen Vorgehensweisen zu überprüfen. Vergleichende Einordnung des eigenen Handelns unter Berücksichtigung zukünftiger Lehr- und Lernmethoden.				
<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>  SPS 2.2		<b>Literatur</b>  Fachbücher zur Architektur Literatur zur Fachdidaktik und Soziologie Internethinweise		
<b>Prüfungscode</b>	<b>Prüfercode</b>	<b>Form der Prüfung</b> keine Prüfungsleistung, benotete Studienleistung für SPS 2, siehe Ordnung für die Schulpraktischen Studien der Technischen Universität Darmstadt vom 30. Oktober 2006		<b>Dauer</b>
<b>Notenberechnung/Stellenwert der Note in der Endnote</b> Beitrag zur Endnote gem. CP-Anteil				

# **Modulbeschreibungen**

**Berufliche Fachrichtung  
Chemietechnik  
(M. Ed. – LaB)**

**Fachbereich 7**



## Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen, Chemietechnik

\* fakultative Angaben

<b>Studiengang</b> M. Ed. Chemietechnik	<b>Studienordnung</b> M. Ed. Chemietechnik	<b>Modulverantwortliche(r)</b> B. Schmidt	
<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Praktischer Experimentalunterricht (OC)	<b>Titel des Moduls</b> Fachdidaktik Chemie	<b>Dozent(in)</b> Schmidt; Dr. M. Bachmann	
<b>Lehrformen</b> Praktikum, Seminar, Kolloquium	<b>Kreditpunkte</b> 5	<b>Sprache</b> Deutsch	
<b>Arbeitsaufwand</b> Seminar und Kolloquium 26 Stunden, Übungen 13 Stunden, Vorbereitung 60 Stunden, Nachbereitung 50 Stunden			
<b>Angebotsturnus</b> jährlich, SS	<b>Wochentag/Zeit/Ort*</b> Mi: 14.00-18.30 Uhr / L2 02/215	<b>Modultyp</b> <b>Pflicht</b>	
<b>Studienleistungen</b> Leistungsnachweis durch Experimentalvortrag und Protokoll			
<b>Modulinhalte/Prüfungsanforderungen</b> Übungen im Experimentalunterricht in Organischer Chemie. Einzelvorträge mit anschließender Analyse.			
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b> Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, sich eigenständig in ausgewählte Themen einzuarbeiten, diese strukturiert zusammenzufassen und mit für den Chemieunterricht geeigneten Experimenten schülergerecht vorzutragen. Durch die moderierte gegenseitige Analyse erlernen sie die Reflektion des Experimentalvortrages und der zu Grunde liegenden didaktischen Konzepte.			
<b>Erläuterungen/Verwendbarkeit des Moduls*</b>			
<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b> B.Ed. Chemietechnik oder B.Sc. Chemie		<b>Literatur*</b>	
<b>Prüfungscode</b>	<b>Prüfercode</b>	<b>Form der Prüfung*</b> BP	<b>Dauer der Prüfung*</b>
<b>Notenberechnung/Stellenwert der Note in der Endnote*</b> Gemäss CP-Anteil			
<b>Sonstige Hinweise</b>			

## Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen, Chemietechnik

\* fakultative Angaben

<b>Studiengang</b> M. Ed. Chemietechnik	<b>Studienordnung</b> M. Ed. Chemietechnik	<b>Modulverantwortliche(r)</b> H. Plenio	
<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Praktischer Experimentalunterricht (AC)	<b>Titel des Moduls</b> Fachdidaktik Chemie	<b>Dozent(in)</b> Plenio, Schmidt	
<b>Lehrformen</b> Praktikum, Seminar, Kolloquium	<b>Kreditpunkte</b> 5	<b>Sprache</b> Deutsch	
<b>Arbeitsaufwand</b> Seminar und Kolloquium 26 Stunden, Übungen 13 Stunden, Vorbereitung 60 Stunden, Nachbereitung 50 Stunden			
<b>Angebotsturnus</b> jährlich, SS	<b>Wochentag/Zeit/Ort*</b> Mo: 14.00-17.30 Uhr / L2 02/215	<b>Modultyp</b> <b>Pflicht</b>	
<b>Studienleistungen</b> Leistungsnachweis durch Experimentalvortrag und Protokoll			
<b>Modulinhalte/Prüfungsanforderungen</b> Übungen im Experimentalunterricht in Organischer Chemie. Einzelvorträge mit anschließender Analyse.			
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b> Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, sich eigenständig in ausgewählte Themen einzuarbeiten, diese strukturiert zusammenzufassen und mit für den Chemieunterricht geeigneten Experimenten schülergerecht vorzutragen. Durch die moderierte gegenseitige Analyse erlernen sie die Reflektion des Experimentalvortrages und der zu Grunde liegenden didaktischen Konzepte.			
<b>Erläuterungen/Verwendbarkeit des Moduls*</b>			
<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b> B. Ed. Chemietechnik oder B.Sc. Chemie		<b>Literatur*</b>	
<b>Prüfungscode</b>	<b>Prüfercode</b>	<b>Form der Prüfung*</b> BP	<b>Dauer der Prüfung*</b>
<b>Notenberechnung/Stellenwert der Note in der Endnote*</b> Gemäss CP-Anteil			
<b>Sonstige Hinweise</b>			

## Master of Education – Lehramt an beruflichen Schulen, Chemietechnik

\* fakultative Angaben

<b>Studiengang</b> M. Ed Chemietechnik	<b>Studienordnung</b> M. Ed Chemietechnik	<b>Modulverantwortliche(r)</b> HL der Anorg. Chemie	
<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Schulpraktische Studien 2 SPS 2.1 Vorbereitung SPS 2.2 Blockpraktikum SPS 2.3 Nachbereitung	<b>Titel des Moduls</b> Fachdidaktik Chemie	<b>Dozent(in)</b> Kober, P. Drust, H. Schmitt, R. Reinmüller	
<b>Lehrformen</b> Praktikum, Seminar	<b>Kreditpunkte</b> <b>Summe 10 CP</b> SPS 2.1 Vorbereitung (4 CP) SPS 2.2 Blockpraktikum (4 CP) SPS 2.3 Nachbereitung (2 CP)	<b>Sprache</b> Deutsch	
<b>Arbeitsaufwand</b> Seminar 30 h, Vorbereitung 180 h Nachbereitung 90 h			
<b>Angebotsturnus</b> jährlich, WS	<b>Wochentag/Zeit/Ort*</b> Mo: 16.00-17.30 Uhr, L2 05 / 130	<b>Modultyp</b> <b>Pflicht</b>	
<b>Studienleistungen</b> Eine benotete Studienleistung für alle 3 Teile der Schulpraktischen Studien 2. Siehe Ordnung für die Schulpraktischen Studien der Technischen Universität Darmstadt vom 30. Oktober 2006			
<b>Modulinhalte/Prüfungsanforderungen</b> Praktikum an einer beruflichen Schule, konkrete Fachdidaktik im begleitenden Seminar an der Technischen Universität Darmstadt.			
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b> Die Studierenden erhalten Einblicke in den Schulalltag und sammeln Unterrichtserfahrung. Im Seminar lernen sie die Planung von Unterrichtsstunden und die Anfertigung von schriftlichen Unterrichtsentwürfen.			
<b>Erläuterungen/Verwendbarkeit des Moduls*</b>			
<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b> B.Ed. Chemietechnik oder B.Sc. Chemie, Praktischer Experimentalunterricht in AC und OC		<b>Literatur*</b>	
<b>Prüfungscode</b>	<b>Prüfercode</b>	<b>Form der Prüfung*</b> Studienleistung, s.o.	<b>Dauer der Prüfung*</b>
<b>Notenberechnung/Stellenwert der Note in der Endnote*</b> Gemäss CP Anteil			
<b>Sonstige Hinweise</b>			

## **Modulbeschreibungen**

**Berufliche Fachrichtung  
Druck- und Medientechnik  
(M. Ed. – LaB)**

**Fachbereich 16**

<b>Titel des Moduls</b>	<b>Modulkoordinator</b>	<b>Sprache</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Angebotsturnus</b>
Modul Didaktik der Technik	Prof. Faber	Deutsch	4	WS

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Dozent</b>	<b>LV Code</b>	<b>Lehrformen</b>	<b>Kreditpunkte</b>
Didaktik der Technik	Prof. Faber		Vorlesung, interaktives Seminar	4

**Qualifikationsziele und Kompetenzen:**

Fachübergreifende Strukturen, Konzepte und Inhalte technischer Disziplinen kennen und fachdidaktische Fragen aus ihnen entwickeln  
 Interdisziplinäre Verknüpfungen zu anderen Wissensbereichen erstellen  
 fachpraktische Erkenntnisse und Fähigkeiten für die spätere Lehrtätigkeit erwerben

Fachdidaktische Theorien für Lehren und Lernen kennen und reflektieren  
 Fachdidaktische Ansätze beim Konzipieren von Unterrichtskonzepten umsetzen  
 Grundlagen der fach- und anforderungsgerechten Leistungsbeurteilung umsetzen

**Studienleistungen:** keine

**Verwendbarkeit des Moduls:**

Empfohlenes Semester für Lab Metall

**Vorausgesetzte Kenntnisse**

alle Module der Fachdidaktik aus dem Bachelor-Studiengang;

<b>Prüfungscode</b>	<b>Prüfercode</b>	<b>Form der Prüfung</b>	<b>Dauer der Prüfung</b>
«Prüfungscode»	«Prüfercode»	mündliche Prüfung	30 Minuten

**Lehr- und Lernmaterialien:** CD ROM

**Erläuterungen**

«Erläuterungen\_»

### **Modulinhalte**

Berufsfelder, Berufsschneidungen, IT- und Hybridberufe, Didaktik ETiT als Gelenkfunktion zwischen der Fachwissenschaft ETiT, Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaft und gewerblich-technischem Unterricht Beruflicher Schulen, Informationstheoretische, kybernetische und ergonomisch/anthropotechnische Grundlagen der Systemdidaktik  
Informationsaufbereitung und -verarbeitung an Mensch-Maschine-Schnittstellen, Mensch-Maschine-Interaktionen, Neue Technologien (VLSI-, Automatisierungs- und IT-Technik) und ihre didaktischen Konsequenzen, Tätigkeitsanalysen, Arbeitsplatzbeschreibungen, Handlungsfelder, Lerninhalte des Berufsfeldes der Technischen Berufe, Lehrpläne der Wirtschaft und der Beruflichen Schulen, Lernfelder, Theorien und Modelle der Didaktik, Curriculum-Modell, Systemdidaktik, Lehr- und Lernmethoden, Kausalketten, Algorithmen, Lernprojekte, Handlungslernen, Fachraum- und Medienkonzepte, Präsentationstechniken: Demonstration, Modellbildung, Simulation, Elektrische Mess- und Experimentaltechniken Planung, Organisation, Durchführung und Analyse von Lernbausteinen, Analysen von Kompetenzentwicklungen 1: Lernkontrollen, Leistungsmessungen, Tests

<b>Titel des Moduls</b>	<b>Modulkoordinator</b>	<b>Sprache</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Angebotsturnus</b>
Didaktik der Druck- und Medientechnik	Dr. Neudörfer	Deutsch	3	SS

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Dozent</b>	<b>LV Code</b>	<b>Lehrformen</b>	<b>Kreditpunkte</b>
1) Didaktik der Druck- und Medientechnik	Dr. Neudörfer Fetter, NN		V/Ü	3

**Qualifikationsziele und Kompetenzen:** Planung und Durchführung von handlungsorientierten Unterrichtssituationen auf der Grundlage fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer und Grundwissenschaftlicher Erkenntnisse  
**Studienleistungen:** keine

<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>		<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	
Empfohlenes Semester für LaB Druck		alle Module der Fachdidaktik aus dem Bachelor-Studiengang; Modul Didaktik der Technik	
<b>Prüfungscode</b>	<b>Prüfercode</b>	<b>Form der Prüfung</b>	<b>Dauer der Prüfung</b>
«Prüfungscode»	«Prüfercode»	mündliche Prüfung	30 Minuten

**Lehr- und Lernmaterialien:** Skript

<b>Erläuterungen</b>
«Erläuterungen_»

<b>Modulinhalte / Prüfungsanforderungen zu Lehrveranstaltung 1)</b>
Rahmenlehrpläne Arbeits- u. Geschäftsprozesse und deren Analyse Konzept des ganzheitlichen, handlungsorientierten Unterrichts einschl. seiner didaktischer Analyse didaktischer Reduktion Leistungsbewertung und -kontrolle Gestaltung der Lernumgebung Reflektion und Selbstreflektion

<b>Titel des Moduls</b>	<b>Modulkoordinator</b>	<b>Sprache</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Angebotsturnus</b>
Modul Didaktik der Informationstechnik	Prof. Faber	Deutsch	3	WS

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Dozent</b>	<b>LV Code</b>	<b>Lehrformen</b>	<b>Kreditpunkte</b>
Didaktik der Informationstechnik	Prof. Faber		Vorlesung, interaktives Seminar	3

<p><b>Qualifikationsziele und Kompetenzen:</b>                  Kybernetische Grundlagen der Informationsverarbeitung und Wissensvermittlung in handlungsorientierte Unterrichtskonzepte umsetzen                  Grundwissen der Führungsstile in unterschiedlichen Sozialformen des Unterrichts umsetzen                  Grundsätze der Teamarbeit und des Coaching anwenden                  Simulationstechniken zielgerichtet einsetzen                  Grundsätze der Medienpädagogik in handlungsorientierten Unterrichtskonzepte umsetzen</p> <p><b>Studienleistungen:</b> keine</p>
---

<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>		
	Alle Module Fachdidaktik des Studienganges Bachelor of Education, Modul Didaktik der Technik, Modul Didaktik der Metalltechnik		
<b>Prüfungscode</b>	<b>Prüfercode</b>	<b>Form der Prüfung</b>	<b>Dauer der Prüfung</b>
«Prüfungscode»	«Prüfercode»	mündliche Prüfung	30 Minuten

**Lehr- und Lernmaterialien:** CD ROM

<b>Erläuterungen</b>
«Erläuterungen_»



### **Modulinhalte**

Informationstheoretische, kybernetische und ergonomisch-anthropotechnische Grundlagen der Systemdidaktik  
Informationsaufbereitung und -verarbeitung an Mensch-Maschine-Schnittstellen, Mensch-Maschine-Interaktionen  
Didaktische Konsequenzen neuer Produktionsverfahren (lean and just in time production)  
Vom Taylorismus zur Teamarbeit  
Kommunikationstheorien, Führungsstile, Sozialformen technischen Unterrichts  
Black Boxen, Modelle und Simulatoren, Schaltungssimulation  
Multimedia im Unterricht  
Computer Supported Collaborative Learning (CSCL)  
Computer Based Training (CBT), Distance Learning, Virtuelles Lernen  
Technische Dokumentation  
Analysen von Kompetenzentwicklungen 2: Lernkontrollen, Leistungsmessung, Tests  
Mensch, Umwelt, Technik

Titel des Moduls	Modulkoordinator	Sprache	Kreditpunkte	Angebotsturnus
Schulpraktische Studien 2	Dr. Neudörfer	Deutsch	4 von 10	SS/WS 1. SPS 2.1 Vorbereitung 2. SPS 2.2 Blockpraktikum 3. SPS 2.3 Nachbereitung

Lehrveranstaltung 1:	Dozent	LV Code	Lehrformen	Kreditpunkte
1) SPS 2.1 Vorbereitung	Neudörfer/Fetter NN		V/Projektarbeit	4

**Qualifikationsziele und Kompetenzen:** Zielgerichtete Auswertung fremder und eigener Unterrichtssituationen unter Berücksichtigung didaktischer, medialer und sozialer Aspekte. Sach- und fachgerechte Ausarbeitung eigener, technisch ausgerichteter Unterrichtssituationen unter Anwendung unter Anwendung zeitgemäßer didaktischer Konzepte.

**Studienleistungen:** Eine benotete Studienleistung für alle 3 Teile der Schulpraktischen Studien 2. Siehe Ordnung für die Schulpraktischen Studien der Technischen Universität Darmstadt vom 30. Oktober 2006

<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<b>Vorausgesetzte Kenntnisse:</b> Alle Module der Fachdidaktik und der SPS 1 aus dem Bachelor-Studiengang		
Empfohlenes Semester für Lab Metall	«Vorausgesetzte_Kenntnisse»		
<b>Prüfungscode</b>	<b>Prüfercode</b>	<b>Form der Prüfung</b>	<b>Dauer der Prüfung</b>
«Prüfungscode»	«Prüfercode»		

**Lehr und Lehrmaterialien:** Skript

**Erläuterungen:**

Aufbauend auf das bereits erlangte theoretische Wissen der Pädagogik bekommen die Studierenden Erkenntnisse aus dem Alltag des Unterrichtes vermittelt. Zugleich haben sie die Möglichkeit, berufsrelevante Fertigkeiten einzuüben.

**Modulinhalte / Prüfungsanforderungen zu Lehrveranstaltung 1) :** Didaktische Grundlagen der Unterrichtsgestaltung, Gestaltung und Einsatz von Medien, teilnehmer- und lehrerorientierte Wissensvermittlung im handlungsorientierten Unterricht, soziale und gruppendynamische Aspekte im Unterricht, systematische Beobachtung und Reflexion.

<b>Titel des Moduls</b>	<b>Modulkoordinator</b>	<b>Sprache</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Angebotsturnus</b>
Schulpraktische Studien 2			4 von 10	

<b>Lehrveranstaltung 2:</b>	<b>Dozent</b>	<b>LV Code</b>	<b>Lehrformen</b>	<b>Kreditpunkte</b>
1) SPS 2.2 Blockpraktikum	NN		Hospitationen, eigener Unterricht	4

**Qualifikationsziele und Kompetenzen:** learning by doing, verfassen kurzer aussagekräftiger Berichte über eigene Beobachtungen und Lerntätigkeit

**Studienleistungen:** Eine benotete Studienleistung für alle 3 Teile der Schulpraktischen Studien 2. Siehe Ordnung für die Schulpraktischen Studien der Technischen Universität Darmstadt vom 30. Oktober 2006

«

<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>		<b>Vorausgesetzte Kenntnisse: SPS 2.1</b>		
Empfohlenes Semester für Lab Metall				
<b>Prüfungscode</b>	<b>Prüfercode</b>	<b>Form der Prüfung</b>	<b>Dauer der Prüfung</b>	
«Prüfungscode»	«Prüfercode»			

**Erläuterungen:**

**Modulinhalte / Prüfungsanforderungen zu Lehrveranstaltung 1)**

<b>Titel des Moduls</b>	<b>Modulkoordinator</b>	<b>Sprache</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Angebotsturnus</b>
Schulpraktische Studien 2	Dr. Neudörfer	Deutsch	2 von 10	

<b>Lehrveranstaltung 3:</b>	<b>Dozent</b>	<b>LV Code</b>	<b>Lehrformen</b>	<b>Kreditpunkte</b>
1) SPS 2.3 Nachbereitung	Neudörfer/Fetter		Seminar	2
	NN		Projektarbeit	

**Qualifikationsziele und Kompetenzen:** Fähigkeit zur kritischen und systematischen Selbstreflexion von Hospitationen und eigener Lehrtätigkeit; Entwickeln eines eigenen Handlungsprogramms für das angestrebte Berufsfeld „Lehrer an Beruflichen Schulen“

**Studienleistungen:** Eine benotete Studienleistung für alle 3 Teile der Schulpraktischen Studien 2. Siehe Ordnung für die Schulpraktischen Studien der Technischen Universität Darmstadt vom 30. Oktober 2006

<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>		<b>Vorausgesetzte Kenntnisse:</b> SPS 2.1 und 2.2	
Empfohlenes Semester für Lab Metall		«Vorausgesetzte_Kenntnisse»	
<b>Prüfungscode</b>	<b>Prüfercode</b>	<b>Form der Prüfung</b>	<b>Dauer der Prüfung</b>
«Prüfungscode»	«Prüfercode»		

**Erläuterungen:**

**Modulinhalte / Prüfungsanforderungen zu Lehrveranstaltung 1) :** Kritische Reflexion eigener Hospitationen und Lehrtätigkeiten, Erfahrungsaustausch, Erstellen eines Verhaltenscodexes für das Berufsfeld „Lehrer an beruflichen Schulen“

## **Modulbeschreibungen**

**Berufliche Fachrichtung  
Elektrotechnik und Informationstechnik  
(M. Ed. – LaB)**

**Fachbereich 18**

<b>Titel des Moduls</b>	<b>Modulkoordinator</b>	<b>Sprache</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Angebotsturnus</b>
Modul Didaktik der Technik	Prof. Faber	Deutsch	4	WS

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Dozent</b>	<b>LV Code</b>	<b>Lehrformen</b>	<b>Kreditpunkte</b>
Didaktik der Technik	Prof. Faber		Vorlesung, interaktives Seminar	4

**Qualifikationsziele und Kompetenzen:**

Fachübergreifende Strukturen, Konzepte und Inhalte technischer Disziplinen kennen und fachdidaktische Fragen aus ihnen entwickeln  
 Interdisziplinäre Verknüpfungen zu anderen Wissensbereichen erstellen  
 fachpraktische Erkenntnisse und Fähigkeiten für die spätere Lehrtätigkeit erwerben

Fachdidaktische Theorien für Lehren und Lernen kennen und reflektieren  
 Fachdidaktische Ansätze beim Konzipieren von Unterrichtskonzepten umsetzen  
 Grundlagen der fach- und anforderungsgerechten Leistungsbeurteilung umsetzen

**Studienleistungen:** keine

**Verwendbarkeit des Moduls:**

Empfohlenes Semester für Lab Metall

**Vorausgesetzte Kenntnisse**

alle Module der Fachdidaktik aus dem Bachelor-Studiengang;

<b>Prüfungscode</b>	<b>Prüfercode</b>	<b>Form der Prüfung</b>	<b>Dauer der Prüfung</b>
«Prüfungscode»	«Prüfercode»	mündliche Prüfung	30 Minuten

**Lehr- und Lernmaterialien:** CD ROM

**Erläuterungen**

«Erläuterungen\_»

### **Modulinhalte**

Berufsfelder, Berufsschneidungen, IT- und Hybridberufe, Didaktik ETiT als Gelenkfunktion zwischen der Fachwissenschaft ETiT, Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaft und gewerblich-technischem Unterricht Beruflicher Schulen, Informationstheoretische, kybernetische und ergonomisch/anthropotechnische Grundlagen der Systemdidaktik  
Informationsaufbereitung und -verarbeitung an Mensch-Maschine-Schnittstellen, Mensch-Maschine-Interaktionen, Neue Technologien (VLSI-, Automatisierungs- und IT-Technik) und ihre didaktischen Konsequenzen, Tätigkeitsanalysen, Arbeitsplatzbeschreibungen, Handlungsfelder, Lerninhalte des Berufsfeldes der Technischen Berufe, Lehrpläne der Wirtschaft und der Beruflichen Schulen, Lernfelder, Theorien und Modelle der Didaktik, Curriculum-Modell, Systemdidaktik, Lehr- und Lernmethoden, Kausalketten, Algorithmen, Lernprojekte, Handlungslernen, Fachraum- und Medienkonzepte, Präsentationstechniken: Demonstration, Modellbildung, Simulation, Elektrische Mess- und Experimentaltechniken Planung, Organisation, Durchführung und Analyse von Lernbausteinen, Analysen von Kompetenzentwicklungen 1: Lernkontrollen, Leistungsmessungen, Tests

<b>VERANSTALTUNG</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>Modul</b>	<b>Bereich</b>
<i>Didaktik der Elektrotechnik</i>	V1.5	3	Fachdidaktik	Master
<b>Dozent</b>	<b>Sprache</b>	<b>Angebotsturnus</b>		<b>Empfohlenes Semester</b>
N.N. *) (Lehrer aus dem Studienseminar)	Deutsch	jedes Sommersemester		2
*) Auswahl des/der Dozenten/in nach den Regeln des FB 18 (Lehrprobe, Lehrkonzept)				
<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Wissenstand Elektrotechnik des Bachelors of Education ETiT			
<b>Literatur</b>	H. Clausert und G. Wiesemann: Grundgebiete der Elektrotechnik 1 + 2, Oldenbourg 2002 F. Moeller u.a.: Grundlagen der Elektrotechnik, Teubner 2002 R.Fischer: Elektrische Maschinen, C.Hanser-Verlag			
<b>FACHPRÜFUNG</b>				
		<b>Prüfungsform</b>	<b>Prüfungsdauer</b>	<b>Bemerkung</b>
		mündlich	30 Minuten	
<b>LEHRINHALTE / PRÜFUNGSANFORDERUNGEN</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlungsstrategien für Fachwissen im Bereich E-Maschinen, Automatisierungs- und Steuerungstechnik und Sensorik</li> <li>- Anwendungen und Demonstrationen von ausgewählten Bereichen der ET im Unterricht z.B. elektronische Steuerungen</li> <li>- Simulationstools für den Unterricht: Chancen, Methoden, Grenzen</li> </ul>				
<b>ELEKTRONISCHES LEHRMATERIAL</b>				
Folien, CD-ROM				



<b>Titel des Moduls</b>	<b>Modulkoordinator</b>	<b>Sprache</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Angebotsturnus</b>
Modul Didaktik der Informationstechnik	Prof. Faber	Deutsch	3	WS

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Dozent</b>	<b>LV Code</b>	<b>Lehrformen</b>	<b>Kreditpunkte</b>
Didaktik der Informationstechnik	Prof. Faber		Vorlesung, interaktives Seminar	3

<p><b>Qualifikationsziele und Kompetenzen:</b>                  Kybernetische Grundlagen der Informationsverarbeitung und Wissensvermittlung in handlungsorientierte Unterrichtskonzepte umsetzen                  Grundwissen der Führungsstile in unterschiedlichen Sozialformen des Unterrichts umsetzen                  Grundsätze der Teamarbeit und des Coaching anwenden                  Simulationstechniken zielgerichtet einsetzen                  Grundsätze der Medienpädagogik in handlungsorientierten Unterrichtskonzepte umsetzen</p> <p><b>Studienleistungen:</b> keine</p>
---

<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>		
	Alle Module Fachdidaktik des Studienganges Bachelor of Education, Modul Didaktik der Technik, Modul Didaktik der Metalltechnik		
<b>Prüfungscode</b>	<b>Prüfercode</b>	<b>Form der Prüfung</b>	<b>Dauer der Prüfung</b>
«Prüfungscode»	«Prüfercode»	mündliche Prüfung	30 Minuten

**Lehr- und Lernmaterialien:** CD ROM

<b>Erläuterungen</b>
«Erläuterungen_»

### **Modulinhalte**

Informationstheoretische, kybernetische und ergonomisch-anthropotechnische Grundlagen der Systemdidaktik  
Informationsaufbereitung und -verarbeitung an Mensch-Maschine-Schnittstellen, Mensch-Maschine-Interaktionen  
Didaktische Konsequenzen neuer Produktionsverfahren (lean and just in time production)  
Vom Taylorismus zur Teamarbeit  
Kommunikationstheorien, Führungsstile, Sozialformen technischen Unterrichts  
Black Boxen, Modelle und Simulatoren, Schaltungssimulation  
Multimedia im Unterricht  
Computer Supported Collaborative Learning (CSCL)  
Computer Based Training (CBT), Distance Learning, Virtuelles Lernen  
Technische Dokumentation  
Analysen von Kompetenzentwicklungen 2: Lernkontrollen, Leistungsmessung, Tests  
Mensch, Umwelt, Technik

<b>VERANSTALTUNG</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>Modul</b>	<b>Bereich</b>
<i>Schulpraktische Studien 2.1</i>	S2	4 von 10	Schulpraktische Studien 2	Master
<b>Dozent</b>				
<b>Sprache</b>				
<b>Angebotsturnus</b>				
<b>Empfohlenes Semester</b>				
N.N. *) (Lehrer aus dem Studienseminar)	Deutsch	jedes Sommersemester		2
*) Auswahl des/der Dozenten/in nach den Regeln des FB 18 (Lehrprobe, Lehrkonzept)				
<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Fachdidaktikwissen des Bachelors of Education ETiT			
<b>Literatur</b>	Seminarbegleitendes Skript			
	keine Prüfungsleistung, Eine benotete Studienleistung für alle 3 Teile von SPS 2 Siehe Ordnung für die Schulpraktischen Studien der TUD vom 30. Oktober 2006			
<b>FACHPRÜFUNG</b>				
		<b>Prüfungsform</b>	<b>Prüfungsdauer</b>	
<b>LEHRINHALTE / PRÜFUNGSANFORDERUNGEN</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorbereitung des Schulpraktikums</li> <li>- Planung, Organisation, Analyse von unterschiedlichen methodischen Unterrichtskonzepten</li> <li>- Eigene technisch ausgerichtete Unterrichtssequenz sach- und fachgerecht ausarbeiten unter Anwendung zeitgemäßer didaktischer Konzepte</li> </ul>				
<b>ELEKTRONISCHES LEHRMATERIAL</b>				
Folien, CD-ROM				

<b>VERANSTALTUNG</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>Modul</b>	<b>Bereich</b>
<i>Schulpraktische Studien 2.2</i>	100 Stunden Schulpraktikum	4 von 10	Schulpraktische Studien 2	Master
<b>Dozent</b>	<b>Sprache</b>	<b>Angebotsturnus</b>		<b>Empfohlenes Semester</b>
N.N.	Deutsch	Semesterfreie Zeit zw. 1. und 2. Studienjahr: Blockpraktikum		Zwischen 2. und 3.Sem. als Blockpraktikum
<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Schulpraktische Studien 2.1			
<b>Literatur</b>	Unterlagen der Schulpraktischen Studien 2.1			
	keine Prüfungsleistung, Eine benotete Studienleistung für alle 3 Teile von SPS 2 Siehe Ordnung für die Schulpraktischen Studien der TUD vom 30. Oktober 2006			
<b>FACHPRÜFUNG</b>		<b>Prüfungsform</b>	<b>Prüfungsdauer</b>	
<b>LEHRINHALTE / PRÜFUNGSANFORDERUNGEN</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abhalten von eigenen technisch ausgerichteten Unterrichtssequenzen unter Anwendung zeitgemäßer didaktischer Konzepte / Hospitationen</li> <li>- Verfassen kurzer, aussagekräftiger und lesbarer Berichte über die eigene Lehrtätigkeit</li> </ul>				
<b>ELEKTRONISCHES LEHRMATERIAL</b>				
Gestaltung des Unterrichts mit Unterstützung elektronischer Medien (z.B. Beamer, Power-Point-Präsentationen)				

<b>VERANSTALTUNG</b>	<b>Typ</b>	<b>Credits</b>	<b>Modul</b>	<b>Bereich</b>
<i>Schulpraktische Studien 2.3</i>	S1	2 von 10	Schulpraktische Studien 2	Master
<b>Dozent</b>	<b>Sprache</b>	<b>Angebotsturnus</b>		<b>Empfohlenes Semester</b>
N.N. *) (Lehrer aus dem Studienseminar)	Deutsch	jedes Wintersemester		3
*) Auswahl des/der Dozenten/in nach den Regeln des FB 18 (Lehrprobe, Lehrkonzept)				
<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Schulpraktische Studien SPS 2.1 und 2.2			
<b>Literatur</b>	Seminarbegleitendes Skript			
	keine Prüfungsleistung, Eine benotete Studienleistung für alle 3 Teile von SPS 2 Siehe Ordnung für die Schulpraktischen Studien der TUD vom 30. Oktober 2006			
<b>FACHPRÜFUNG</b>		<b>Prüfungsform</b>	<b>Prüfungsdauer</b>	
<b>LEHRINHALTE / PRÜFUNGSANFORDERUNGEN</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kritische und systematische Selbstreflexion von Hospitationen und eigener Lehrtätigkeit</li> <li>- Nacharbeit und Aufbereitung des Schulpraktikums SPS 2.2</li> <li>- Fremde und eigene Unterrichtssituationen zielgerichtet auswerten unter der Berücksichtigung didaktischer, medialer und sozialer Aspekte</li> </ul>				
<b>ELEKTRONISCHES LEHRMATERIAL</b>				
Folien, CD-ROM				

# **Modulbeschreibungen**

**Berufliche Fachrichtung  
Informatik  
(M. Ed. – LaB)**

**Fachbereich 20**

Das Modulhandbuch des Fachbereichs Informatik hat mehrere hundert Seiten.  
und ist ONLINE verfügbar.

<http://www.informatik.tu-darmstadt.de>

Dort den Link „Modulhandbuch“ folgen.

Oder direkt:

[http://www.informatik.tu-darmstadt.de/Dekanat/cgi-bin/mhb/scripte/ov\\_all.cgi?lang=de](http://www.informatik.tu-darmstadt.de/Dekanat/cgi-bin/mhb/scripte/ov_all.cgi?lang=de)

## **Modulbeschreibungen**

**Berufliche Fachrichtung  
Körperpflege  
(M. Ed. – LaB)**

**Fachbereich 3**



## Modul: Fachdidaktik

<b>Master of Education Körperpflege</b>		<b>Semester</b> 1 (WS)	<b>Modulverantwortliche(r)/Professor(in)</b> Fachgebiet Berufspädagogik	
<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Fachdidaktik Körperpflege 1		<b>Titel des Moduls</b> Fachdidaktik		<b>Wissenschaftlicher Mitarbeiter(in)</b> NN
<b>Lehrform</b> Seminar		<b>Kreditpunkte</b> 4 von 10	<b>Sprache</b> Deutsch	
<b>Arbeitsaufwand 120 Std.</b> • •				
<b>Angebotsturnus</b> Jährlich		<b>Wochentag/Zeit/Ort</b>		<b>Modultyp</b> Pflicht
<b>Modulinhalte/Prüfungsanforderungen</b> • •				
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b>				
<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b> keine			<b>Literatur</b>	
<b>Prüfungscode</b>	<b>Prüfercode</b>	<b>Form der Prüfung</b> keine Prüfungsleistung, benotete Studienleistung		<b>Dauer</b>
<b>Notenberechnung/Stellenwert der Note in der Endnote</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Noten der drei Lehrveranstaltungen (4+3+3 CP) des Moduls Fachdidaktik gehen gemäß CP-Anteil in die Modulnote ein.</li> <li>Die Modulnote geht gemäß CP-Anteil (10/120) in die Gesamtnote ein.</li> </ul>				

## Modul: Fachdidaktik

<b>Master of Education Körperpflege</b>		<b>Semester</b> 1 (WS)	<b>Modulverantwortliche(r)/Professor(in)</b> Fachgebiet Berufspädagogik	
<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Fachdidaktik Körperpflege 2		<b>Titel des Moduls</b> Fachdidaktik		<b>Wissenschaftlicher Mitarbeiter(in)</b> NN
<b>Lehrform</b> Seminar		<b>Kreditpunkte</b> 3 von 10		<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Arbeitsaufwand 120 Std.</b> • •				
<b>Angebotsturnus</b> Jährlich		<b>Wochentag/Zeit/Ort</b>		<b>Modultyp</b> Pflicht
<b>Modulinhalte/Prüfungsanforderungen</b> • •				
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b>				
<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b> keine			<b>Literatur</b>	
<b>Prüfungscode</b>	<b>Prüfercode</b>	<b>Form der Prüfung</b> keine Prüfungsleistung, benotete Studienleistung		<b>Dauer</b>
<b>Notenberechnung/Stellenwert der Note in der Endnote</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Noten der drei Lehrveranstaltungen (4+3+3 CP) des Moduls Fachdidaktik gehen gemäß CP-Anteil in die Modulnote ein.</li> <li>Die Modulnote geht gemäß CP-Anteil (10/120) in die Gesamtnote ein.</li> </ul>				

## Modul: Fachdidaktik

<b>Master of Education Körperpflege</b>		<b>Semester</b> 1 (WS)	<b>Modulverantwortliche(r)/Professor(in)</b> Fachgebiet Berufspädagogik	
<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Fachdidaktik Körperpflege 3		<b>Titel des Moduls</b> Fachdidaktik		<b>Wissenschaftlicher Mitarbeiter(in)</b> NN
<b>Lehrform</b> Seminar		<b>Kreditpunkte</b> 3 von 10	<b>Sprache</b> Deutsch	
<b>Arbeitsaufwand 120 Std.</b> • •				
<b>Angebotsturnus</b> Jährlich		<b>Wochentag/Zeit/Ort</b>		<b>Modultyp</b> Pflicht
<b>Modulinhalte/Prüfungsanforderungen</b> • •				
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b>				
<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b> keine			<b>Literatur</b>	
<b>Prüfungscode</b>	<b>Prüfercode</b>	<b>Form der Prüfung</b> keine Prüfungsleistung, benotete Studienleistung		<b>Dauer</b>
<b>Notenberechnung/Stellenwert der Note in der Endnote</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Noten der drei Lehrveranstaltungen (4+3+3 CP) des Moduls Fachdidaktik gehen gemäß CP-Anteil in die Modulnote ein.</li> <li>Die Modulnote geht gemäß CP-Anteil (10/120) in die Gesamtnote ein.</li> </ul>				

**Modul : Schulpraktische Studien 2**

<b>Master of Education Körperpflege</b>		<b>Semester</b> 2.Semester	<b>Modulverantwortliche(r)/Professor(in)</b> Fachgebiet Berufspädagogik	
<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Schulpraktische Studien SPS 2.1 - Vorbereitung		<b>Titel des Moduls</b> Schulpraktische Studien 2		<b>Wissenschaftlicher Mitarbeiter(in)</b> NN
<b>Lehrform</b> Seminar		<b>Kreditpunkte</b> 4 von 10	<b>Sprache</b> Deutsch	
<b>Arbeitsaufwand:</b>				
<b>Angebotsturnus</b> Jährlich		<b>Wochentag/Zeit/Ort</b>		<b>Modultyp</b>
<b>Modulinhalte/Prüfungsanforderungen:</b>				
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b>				
<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>			<b>Literatur:</b>	
<b>Prüfungscode</b>	<b>Prüfercode</b>	<b>Form der Prüfung:</b> keine Prüfungsleistung,  benotete Studienleistung für SPS 2, siehe Ordnung für die Schulpraktischen Studien der Technischen Universität Darmstadt vom 30. Oktober 2006		<b>Dauer</b>
<b>Notenberechnung/Stellenwert der Note in der Endnote</b> Beitrag zur Endnote gem. CP-Anteil				

<b>Master of Education Körperpflege</b>		<b>Semester</b> 2/3 Semester vorlesungsfrei Zeit	<b>Modulverantwortliche(r)/Professor(in)</b> Fachgebiet Berufspädagogik	
<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Schulpraktische Studien SPS 2.2 – Praktikum an der Schule		<b>Titel des Moduls</b> Schulpraktische Studien 2	<b>Wissenschaftlicher Mitarbeiter(in)</b> NN	
<b>Lehrform</b> Seminar		<b>Kreditpunkte</b> 4 von 10	<b>Sprache</b> Deutsch	
<b>Arbeitsaufwand:</b>				
<b>Angebotsturnus</b> Jährlich		<b>Wochentag/Zeit/Ort</b>	<b>Modultyp</b>	
<b>Modulinhalte/Prüfungsanforderungen:</b>				
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b>				
<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>			<b>Literatur:</b>	
<b>Prüfungscode</b>	<b>Prüfercode</b>	<b>Form der Prüfung:</b> keine Prüfungsleistung,  benotete Studienleistung für SPS 2, siehe Ordnung für die Schulpraktischen Studien der Technischen Universität Darmstadt vom 30. Oktober 2006		<b>Dauer</b>
<b>Notenberechnung/Stellenwert der Note in der Endnote</b> Beitrag zur Endnote gem. CP-Anteil				

<b>Master of Education Körperpflege</b>		<b>Semester</b> 3 WS	<b>Modulverantwortliche(r)/Professor(in)</b> Fachgebiet Berufspädagogik	
<b>Titel der Lehrveranstaltung</b> Schulpraktische Studien SPS 2.3 - Nachbereitung		<b>Titel des Moduls</b> Schulpraktische Studien 2		<b>Wissenschaftlicher Mitarbeiter(in)</b> NN
<b>Lehrform</b> Seminar		<b>Kreditpunkte</b> 2 von 10	<b>Sprache</b> Deutsch	
<b>Arbeitsaufwand:</b>				
<b>Angebotsturnus</b> Jährlich		<b>Wochentag/Zeit/Ort</b>		<b>Modultyp</b>
<b>Modulinhalte/Prüfungsanforderungen:</b>				
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b>				
<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>			<b>Literatur:</b>	
<b>Prüfungscode</b>	<b>Prüfercode</b>	<b>Form der Prüfung:</b> keine Prüfungsleistung,  benotete Studienleistung für SPS 2, siehe Ordnung für die Schulpraktischen Studien der Technischen Universität Darmstadt vom 30. Oktober 2006		<b>Dauer</b>
<b>Notenberechnung/Stellenwert der Note in der Endnote</b> Beitrag zur Endnote gem. CP-Anteil				

## **Modulbeschreibungen**

**Berufliche Fachrichtung  
Metalltechnik  
(M. Ed. – LaB)**

**Fachbereich 16**

<b>Titel des Moduls</b>	<b>Modulkoordinator</b>	<b>Sprache</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Angebotsturnus</b>
Modul Didaktik der Technik	Prof. Faber	Deutsch	4	WS

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Dozent</b>	<b>LV Code</b>	<b>Lehrformen</b>	<b>Kreditpunkte</b>
Didaktik der Technik	Prof. Faber		Vorlesung, interaktives Seminar	4

**Qualifikationsziele und Kompetenzen:**

Fachübergreifende Strukturen, Konzepte und Inhalte technischer Disziplinen kennen und fachdidaktische Fragen aus ihnen entwickeln  
Interdisziplinäre Verknüpfungen zu anderen Wissensbereichen erstellen  
fachpraktische Erkenntnisse und Fähigkeiten für die spätere Lehrtätigkeit erwerben

Fachdidaktische Theorien für Lehren und Lernen kennen und reflektieren  
Fachdidaktische Ansätze beim Konzipieren von Unterrichtskonzepten umsetzen  
Grundlagen der fach- und anforderungsgerechten Leistungsbeurteilung umsetzen

**Studienleistungen:** keine

**Verwendbarkeit des Moduls:**

Empfohlenes Semester für Lab Metall

**Vorausgesetzte Kenntnisse**

alle Module der Fachdidaktik aus dem Bachelor-Studiengang;

<b>Prüfungscode</b>	<b>Prüfercode</b>	<b>Form der Prüfung</b>	<b>Dauer der Prüfung</b>
«Prüfungscode»	«Prüfercode»	mündliche Prüfung	30 Minuten

**Lehr- und Lernmaterialien:** CD ROM

**Erläuterungen**

«Erläuterungen\_»



### **Modulinhalte**

Berufsfelder, Berufsschneidungen, IT- und Hybridberufe, Didaktik ETiT als Gelenkfunktion zwischen der Fachwissenschaft ETiT, Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaft und gewerblich-technischem Unterricht Beruflicher Schulen, Informationstheoretische, kybernetische und ergonomisch/anthropotechnische Grundlagen der Systemdidaktik  
Informationsaufbereitung und -verarbeitung an Mensch-Maschine-Schnittstellen, Mensch-Maschine-Interaktionen, Neue Technologien (VLSI-, Automatisierungs- und IT-Technik) und ihre didaktischen Konsequenzen, Tätigkeitsanalysen, Arbeitsplatzbeschreibungen, Handlungsfelder, Lerninhalte des Berufsfeldes der Technischen Berufe, Lehrpläne der Wirtschaft und der Beruflichen Schulen, Lernfelder, Theorien und Modelle der Didaktik, Curriculum-Modell, Systemdidaktik, Lehr- und Lernmethoden, Kausalketten, Algorithmen, Lernprojekte, Handlungslernen, Fachraum- und Medienkonzepte, Präsentationstechniken: Demonstration, Modellbildung, Simulation, Elektrische Mess- und Experimentaltechniken Planung, Organisation, Durchführung und Analyse von Lernbausteinen, Analysen von Kompetenzentwicklungen 1: Lernkontrollen, Leistungsmessungen, Tests

Titel des Moduls	Modulkoordinator	Sprache	Kreditpunkte	Angebotsturnus
Didaktik der Metalltechnik	Dr. Neudörfer	Deutsch	3	SS

Lehrveranstaltungen	Dozent	LV Code	Lehrformen	Kreditpunkte
1) Didaktik der Metalltechnik	Dr. Neudörfer Fetter, NN		V/Ü	3

**Qualifikationsziele und Kompetenzen:** Planung und Durchführung von handlungsorientierten Unterrichtssituationen auf der Grundlage fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer und Grundwissenschaftlicher Erkenntnisse

**Studienleistungen:** keine

Verwendbarkeit des Moduls:	Vorausgesetzte Kenntnisse		
Empfohlenes Semester für Lab Metall	alle Module der Fachdidaktik aus dem Bachelor-Studiengang; Modul Didaktik der Technik		
Prüfungscode	Prüfercode	Form der Prüfung	Dauer der Prüfung
«Prüfungscode»	«Prüfercode»	mündliche Prüfung	30 Minuten

**Lehr- und Lernmaterialien:** Skript

Erläuterungen
«Erläuterungen_»

**Modulinhalte / Prüfungsanforderungen zu Lehrveranstaltung 1)**

Rahmenlehrpläne  
Arbeits- u. Geschäftsprozesse und deren Analyse  
Konzept des ganzheitlichen, handlungsorientierten Unterrichts  
einschl. seiner didaktischer Analyse  
didaktischer Reduktion  
Leistungsbewertung und -kontrolle  
Gestaltung der Lernumgebung  
Reflektion und Selbstreflektion

<b>Titel des Moduls</b>	<b>Modulkoordinator</b>	<b>Sprache</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Angebotsturnus</b>
Modul Didaktik der Informationstechnik	Prof. Faber	Deutsch	3	WS

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Dozent</b>	<b>LV Code</b>	<b>Lehrformen</b>	<b>Kreditpunkte</b>
Didaktik der Informationstechnik	Prof. Faber		Vorlesung, interaktives Seminar	3

<p><b>Qualifikationsziele und Kompetenzen:</b>          Kybernetische Grundlagen der Informationsverarbeitung und Wissensvermittlung in handlungsorientierte Unterrichtskonzepte umsetzen          Grundwissen der Führungsstile in unterschiedlichen Sozialformen des Unterrichts umsetzen          Grundsätze der Teamarbeit und des Coaching anwenden          Simulationstechniken zielgerichtet einsetzen          Grundsätze der Medienpädagogik in handlungsorientierten Unterrichtskonzepte umsetzen</p> <p><b>Studienleistungen:</b> keine</p>
---

<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>		
	Alle Module Fachdidaktik des Studienganges Bachelor of Education, Modul Didaktik der Technik, Modul Didaktik der Metalltechnik		
<b>Prüfungscode</b>	<b>Prüfercode</b>	<b>Form der Prüfung</b>	<b>Dauer der Prüfung</b>
«Prüfungscode»	«Prüfercode»	mündliche Prüfung	30 Minuten

**Lehr- und Lernmaterialien:** CD ROM

<p><b>Erläuterungen</b> «Erläuterungen_»</p>
--

**Modulinhalte**

Informationstheoretische, kybernetische und ergonomisch-anthropotechnische Grundlagen der Systemdidaktik  
Informationsaufbereitung und -verarbeitung an Mensch-Maschine-Schnittstellen, Mensch-Maschine-Interaktionen  
Didaktische Konsequenzen neuer Produktionsverfahren (lean and just in time production)  
Vom Taylorismus zur Teamarbeit  
Kommunikationstheorien, Führungsstile, Sozialformen technischen Unterrichts  
Black Boxen, Modelle und Simulatoren, Schaltungssimulation  
Multimedia im Unterricht  
Computer Supported Collaborative Learning (CSCL)  
Computer Based Training (CBT), Distance Learning, Virtuelles Lernen  
Technische Dokumentation  
Analysen von Kompetenzentwicklungen 2: Lernkontrollen, Leistungsmessung, Tests  
Mensch, Umwelt, Technik

Titel des Moduls	Modulkoordinator	Sprache	Kreditpunkte	Angebotsturnus
Schulpraktische Studien 2	Dr. Neudörfer	Deutsch	4 von 10	SS/WS 1. SPS 2.1 Vorbereitung 2. SPS 2.2 Blockpraktikum 3. SPS 2.3 Nachbereitung

Lehrveranstaltung 1:	Dozent	LV Code	Lehrformen	Kreditpunkte
1) SPS 2.1 Vorbereitung	Neudörfer/Fetter		V/Projektarbeit	4
	NN			

**Qualifikationsziele und Kompetenzen:** Zielgerichtete Auswertung fremder und eigener Unterrichtssituationen unter Berücksichtigung didaktischer, medialer und sozialer Aspekte. Sach- und fachgerechte Ausarbeitung eigener, technisch ausgerichteter Unterrichtssituationen unter Anwendung unter Anwendung zeitgemäßer didaktischer Konzepte.

**Studienleistungen:** Eine benotete Studienleistung für alle 3 Teile der Schulpraktischen Studien 2. Siehe Ordnung für die Schulpraktischen Studien der Technischen Universität Darmstadt vom 30. Oktober 2006

<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<b>Vorausgesetzte Kenntnisse:</b> Alle Module der Fachdidaktik und der SPS 1 aus dem Bachelor-Studiengang		
Empfohlenes Semester für Lab Metall	«Vorausgesetzte_Kenntnisse»		
<b>Prüfungscode</b>	<b>Prüfercode</b>	<b>Form der Prüfung</b>	<b>Dauer der Prüfung</b>
«Prüfungscode»	«Prüfercode»		

**Lehr und Lehrmaterialien:** Skript

**Erläuterungen:**

Aufbauend auf das bereits erlangte theoretische Wissen der Pädagogik bekommen die Studierenden Erkenntnisse aus dem Alltag des Unterrichtes vermittelt. Zugleich haben sie die Möglichkeit, berufsrelevante Fertigkeiten einzuüben.

**Modulinhalte / Prüfungsanforderungen zu Lehrveranstaltung 1) :** Didaktische Grundlagen der Unterrichtsgestaltung, Gestaltung und Einsatz von Medien, teilnehmer- und lehrerorientierte Wissensvermittlung im handlungsorientierten Unterricht, soziale und gruppendynamische Aspekte im Unterricht, systematische Beobachtung und Reflexion.

<b>Titel des Moduls</b>	<b>Modulkoordinator</b>	<b>Sprache</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Angebotsturnus</b>
Schulpraktische Studien 2			4 von 10	

<b>Lehrveranstaltung 2:</b>	<b>Dozent</b>	<b>LV Code</b>	<b>Lehrformen</b>	<b>Kreditpunkte</b>
1) SPS 2.2 Blockpraktikum	NN		Hospitationen, eigener Unterricht	4

**Qualifikationsziele und Kompetenzen:** learning by doing, verfassen kurzer aussagekräftiger Berichte über eigene Beobachtungen und Lerntätigkeit

**Studienleistungen:** Eine benotete Studienleistung für alle 3 Teile der Schulpraktischen Studien 2. Siehe Ordnung für die Schulpraktischen Studien der Technischen Universität Darmstadt vom 30. Oktober 2006

«

<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>		<b>Vorausgesetzte Kenntnisse: SPS 2.1</b>		
Empfohlenes Semester für Lab Metall				
<b>Prüfungscode</b>	<b>Prüfercode</b>	<b>Form der Prüfung</b>	<b>Dauer der Prüfung</b>	
«Prüfungscode»	«Prüfercode»			

**Erläuterungen:**

**Modulinhalte / Prüfungsanforderungen zu Lehrveranstaltung 1)**

<b>Titel des Moduls</b>	<b>Modulkoordinator</b>	<b>Sprache</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Angebotsturnus</b>
Schulpraktische Studien 2	Dr. Neudörfer	Deutsch	2 von 10	

<b>Lehrveranstaltung 3:</b>	<b>Dozent</b>	<b>LV Code</b>	<b>Lehrformen</b>	<b>Kreditpunkte</b>
1) SPS 2.3 Nachbereitung	Neudörfer/Fetter		Seminar	2
	NN		Projektarbeit	

**Qualifikationsziele und Kompetenzen:** Fähigkeit zur kritischen und systematischen Selbstreflexion von Hospitationen und eigener Lehrtätigkeit; Entwickeln eines eigenen Handlungsprogramms für das angestrebte Berufsfeld „Lehrer an Beruflichen Schulen“

**Studienleistungen:** Eine benotete Studienleistung für alle 3 Teile der Schulpraktischen Studien 2. Siehe Ordnung für die Schulpraktischen Studien der Technischen Universität Darmstadt vom 30. Oktober 2006

<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>		<b>Vorausgesetzte Kenntnisse:</b> SPS 2.1 und 2.2		
Empfohlenes Semester für Lab Metall		«Vorausgesetzte_Kenntnisse»		
<b>Prüfungscode</b>	<b>Prüfercode</b>	<b>Form der Prüfung</b>	<b>Dauer der Prüfung</b>	
«Prüfungscode»	«Prüfercode»			

**Erläuterungen:**

**Modulinhalte / Prüfungsanforderungen zu Lehrveranstaltung 1):** Kritische Reflexion eigener Hospitationen und Lehrtätigkeiten, Erfahrungsaustausch, Erstellen eines Verhaltenscodexes für das Berufsfeld „Lehrer an beruflichen Schulen“